

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 276.

Sonntag, den 3. October.

1847.

Bekanntmachung und Dank.

Nachdem die trübe Zeit, welche durch Steigerung der Preise für die unentbehrlichsten Lebensbedürfnisse herbeigeführt war, auch für unsere Stadt glücklich überstanden worden ist, fühlen wir uns verpflichtet, allen Denen, die sich bei dem allhier bestandenen Hilfsvereine durch Beiträge betheiligt haben, insonderheit aber den edlen Männern, von denen dieser Verein ins Leben gerufen und mit eben so viel Umsicht als Erfolg geleitet worden ist, unsern aufrichtigen Dank noch öffentlich hiermit auszusprechen. Sie haben unserer Stadt und deren gesammter Einwohnerschaft durch ihre thätige und geräuschlose Hilfe so wesentliche Dienste geleistet, daß das dankbare Andenken daran nie erlöschen, ihr segensreiches Wirken aber und die dadurch an den Tag gelegten ehrenwerthen Gesinnungen für alle Zeiten ein schönes Beispiel bleiben werden.

Gott erhalte unserm Leipzig solche Gesinnungen und solche Bewohner, die, wenn es dem wahren Wohle gilt, mit Rath und That zur Hand sind und, von wahrer Menschenliebe geleitet, selbst persönliche Opfer nicht scheuen.

Leipzig, den 27. September 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Das Gemälde „der Reichstag zu Worms“ von Martensteyg.

(Schluß.)

Außer historischer Wahrheit pflegen wir ferner historische Wahrscheinlichkeit im Gemälde zu suchen. Von da aus nämlich, wo die Geschichte schweigt, ist dem Künstler ein freier Spielraum eröffnet und in früherer Zeit verlangte man von einem historischen Gemälde nichts weiter als ideelle Uebereinstimmung mit dem dargestellten Ereigniß, weil die charakteristische Aeußerlichkeit verschiedener Zeiten, Völker und Länder wenig bekannt war, während es in unseren Tagen nicht mehr gebilligt werden mag, wenn uns Personen des Mittelalters im antiken oder der alten Welt im mittelalterlichen Costüme zur Anschauung gebracht werden. In dieser Beziehung ist das in Rede stehende Gemälde nicht nur tafelfrei, sondern es zeigt auch eine Vollendung und Treue, wie sie nur durch tieferes Studium des Zeitcharakters und der dargestellten Handlung erreicht werden konnte. Bei profaischer Auffassung würde sich freilich ein anderes Bild darstellen. Ein glänzender, geräumiger und hell erleuchteter Saal, eine bequem nach Rang und Verhältniß geordnete Versamm-

lung in respektvollen Distanzen, eine feierliche Unbeweglichkeit und passive Haltung der Anwesenden würde uns vor Augen stehen und vielleicht sogar von Manchem für wahrscheinlicher gehalten werden. Daß aber der Maler einer solchen Ansicht nicht gefolgt ist, zeigt von seiner Einsicht und seinem Kunstgefühl. Die Säle des Mittelalters waren nicht immer glanzvoll ausgestattet, noch in Räumlichkeit und Erhellung für Gesellschafts- und Versammlungszwecke baulich berechnet, wie zu jetziger Zeit. Wir können uns daher nicht verwundern, wenn das Gemälde uns eine Reichstagsversammlung in einem halbdunkeln einfachen Saale und dergestalt zusammengedrängt zeigt, daß der Kaiser dicht umstellt ist und Einige sogar mit auf dem Throne Platz genommen haben. In künstlerischer Beziehung aber macht es diese Zusammendrängung allein möglich, so viele bemerkenswerthe Personen in den Rahmen eines nicht übermäßig vergrößerbaren Bildes zusammen zu fassen. Fände es ferner ein Beschauer auffällig, daß mehrere hohe Personen, wie die sächsischen Fürsten und der greise Erzbischof von Salzburg, im Gedränge stehend dargestellt sind, daß in die Sitzreihen etwas Unordnung gekommen zu sein scheint, und mehrere Anwesende sich in ceremonienloser Stellung befinden, so erwäge man weiter, daß die Dar-

stellung einen Moment bezeichnet, in welchem durch die eindringliche Rede und die unerschrockene Erklärung Luthers, über welche sich der Kaiser selbst verwundernd aussprach, die Versammlung mehr als gewöhnlich bewegt werden mußte, und daß es daher nicht befremden kann, wenn Einige sich von ihren Sigen erhoben, Andere sich etwas vorgebrängt, Andere unwillkürlich eine ungebundener Stellung angenommen hatten. Welche Mannichfaltigkeit aber von Zusammenstellungen, Lagen und Bewegungen hat hierdurch der Künstler gewonnen. Wie in einem Naturwalde blickt man bald in vortretende Gruppen, bald in dichteres Mengengemisch, bald in schattige Hintergründe. Die gewöhnliche Steifheit und Monotonie der Versammlung ist aufs schönste gelöst und die scheinbare Unordnung ist in eine höhere Harmonie, die der Kunst, übergegangen. Wollte man einwenden, daß die Gruppierung von zweimal drei Männern — Johann Friedrich, Johann und Philipp zur linken Seite und Hutten, Sickingen und Schurf im Mittelgrunde — eine gesuchte sei, so wird man nicht nur zugestehen, daß gerade diese beiden Gruppen vortrefflich sind und zu den Angelpunkten der ganzen Anordnung gehören, sondern der aufmerksame Beobachter wird es bestätigt finden, daß solche malerische Gruppierungen sich in jeder etwas bewegten Versammlung durch den Zufall selbst zu bilden pflegen. Gewichtiger kann der Einwand der nicht beobachteten Rangordnung erscheinen. Doch auch hierin möchten wir den Künstler nicht streng gebunden sehen, und dadurch, daß er die Kurfürsten und Begünstiger der Reformation dem Kaiser mit seiner Umgebung gegenüber stellte, hat er nicht nur einen sinnreichen Contrast, sondern auch die angemessenste Farbenvertheilung hervorzubringen gewußt. Das hellrothe Costüm des Kaisers auf der einen und das etwas dunkelrothere der Kurfürsten auf der anderen Seite bilden die beiden prachtvollen Hellstellen des Bildes, zwischen welchen der dunkelgrün bedeckte Mittelstisch und der hellgrüne Fußteppich des Thrones den Uebergang vermitteln, während die übrige Versammlung in angemessener Abstufung beleuchtet ist, bis sie in den dunkelsten Hintergrund sich verliert. Durch die schwarze Mönchskleidung Luthers werden die glänzenden Armaturen Sickingens und Freundsbergs hervorgehoben und das zweite Fenster des Saales wirft, wie ein sanfteres Echo, eine milde Helligkeit auf die entferntere Versammlung.

Haben wir nun das Gemälde von Seiten der Composition, Färbung und Beleuchtung etwas näher betrachtet, so würde uns noch reichlicher Stoff übrig bleiben, wenn wir auch die Darstellung einer genaueren Erörterung als bereits angedeutet unterwerfen wollten, und wir wüßten kaum zu sagen, ob in dieser oder in jener Hinsicht das Talent des Künstlers mehr hervor trete. Es lag in der Natur der Sache, daß auf dem Gemälde nur eine Person, Luther, als handelnd erscheinen, bei den Uebrigen aber nur der psychische Eindruck gezeigt werden konnte. Dieser Eindruck aber offenbart sich auf die mannichfaltigste, den Personen völlig angemessene Weise. Der Kaiser hört mit kalt erwägendem Ernste der Rede Luthers aufmerksam zu, während die Bedeutung des Moments seinen jüngeren Bruder wenig zu berühren scheint; mit düsterem strengen Widerwillen aber vernimmt Alba die kühne Sprache des Reformators, Cardinal Cajetan hingegen blickt nachgiebig auf den Kaiser, als ob er dessen Gesinnung erfragen wolle; im Hintergrunde links vom Kaiserthron zeigen der greise Erzbischof von Salzburg und der alte Kriegsoberst Freundsberg jeder eine eigenthümliche, doch nicht unfreundliche Theilnahme, aber kühn, wacker und offen tritt Sickingen an die Spitze der Vertheidigergruppe, als sei er mit Leib und Seele jeden Augenblick zum Streite für Luthers Sache bereit; mit ihm contrastirt aufs schärfste der vor ihm sitzende Kanzler von Trier, auf dessen finsterner energischer Stirne man noch die strengen Worte liest, die er so eben gegen Luthern gesprochen hatte; auf der linken Seite aber fesselt die Aufmerksamkeit des Beschauers vor Allen das Antlitz Kurfürst Fried-

richs, in welchem heitere Weisheit und menschenfreundliche Theilnahme ruht, während über ihm auf den freisinnigen Stirnen Johanns, Johann Friedrichs und Philipps der freudige Beifall am Ruthe Luthers sich kund giebt. Wir überlassen es dem sinnigen Beschauer, weitere Bemerkungen anzuknüpfen und machen nur noch auf die Correctheit der Zeichnung, auf die wohl gelungene Behandlung der Draperie und Gewänder, auf den ungezwungenen Faltenwurf und auf die Kunst des Malers, mit wenig Mitteln — wie Beispielsweise mit dem etwas zu großen Tischteppich und dem Bücherhäuflein — selbst in Nebendingen eine malerische Wirkung hervor zu bringen. Wir glauben daher kein unmotivirtes Urtheil auszusprechen, wenn wir das Martersteigische Gemälde für ein durchdachtes und interessantes Kunstwerk erklären, welches unter den besten Kunstleistungen der neueren Zeit seinen Rang einnimmt. — Es lag indeß bei der vorstehenden Erörterung, welche nur durch zufällig aufmerksamere Betrachtung und durch das Interesse an der Reichhaltigkeit des Dargestellten veranlaßt wurde, keinesweges die Absicht zum Grunde, das Martersteigische Gemälde vor Allen auszuzeichnen; vielmehr sind wir der Ueberzeugung, daß sich auch über andere viele vorzügliche Gemälde, welche die gegenwärtige Kunstausstellung zieren, Betrachtungen ähnlicher oder anderer Art anstellen lassen von demjenigen, welchem zur Kunstliebe die nöthige Ruhe beschieden ist.

Herbstesstille — Wintersturm.*)

„Seht, es schüttelt bald im Herbst die Natur ihr mattes Haupt
Und die Bäume und die Reben stehen fahl bald und entlaubt,
Rosen fielen, Früchte fallen — und die Traube wird man
keltern,

Nebel, Reif und tiefe Stille schwebt bald über Berg und Feldern.

Graberuhe, stiller Friede, ihr auch sollt willkommen sein.
Wenn ihr nahet: lehret gastlich und prophetisch bei uns ein!
Nach des Herbstes oder Stille, — nach des Winters Sturm
und Graus:

Rüftet ja das junge Leben sich mit junger Hoffnung aus.

Herbstesstille, — Eins nur lehre uns in deinem Reich
bedenken:

Auch der Baum von unsern Tagen wird die Zweige tiefer senken.
Auch die Rosen und die Früchte, auch die Trauben unsrer Reben
Werd'n fallen und sich keltern geistig für ein andres Leben.

Wintersturm, — auch er soll reden frisch und frei sein
lautes Wort:

„Laß es brausen, laß es wettern — durch das All' klingt
ein Accord,

Kennst du diesen, dann verstehst du die Natur und Jesum
Christ,

Und du fühlst, daß du der Gottheit nah gestellt im Leben bist!“

*) Aus dem in Baumgärtners Buchhandlung erschienenen Gedichte „Deutschlands Erntefest und Herbstfeier.“ vom Oberpfarrer L. Würkert zu Zschopau, welches für 2 Ngr. zum Besten armer, unter dem Drucke der Zeit still buldender und doch treu arbeitender Volksschullehrer verkauft wird.

Die Sehenswürdigkeiten der Michaelismesse.

Unter den zahlreichen Sehenswürdigkeiten dieser Messe verdienen unstreitig

die Darstellungen der neuen Magie
von

Wiljalba Frikel

den ersten Platz. Herr Frikel hatte sich schon bei seiner früheren zweimaligen Anwesenheit in Leipzig als einen der tüchtigsten Künstler in seinem Fache gezeigt, und seine Leistungen wurden daher stets mit großem Beifalle aufgenommen. Ob er aber auch Fortschritte in seiner Kunst machen,

ober
fon
Ein
fab
gen
zu
jun
nd
No
vo
nic
ga
au
sch
ein
B
er
üb
N
N
zu
sch
te
u
st
g
v
g
f
n
h
a
r
t
n
g

oder auf der bereits erreichten Stufe stehen bleiben würde, konnte man damals noch nicht entscheiden; und weil nun Einsender sogar an den berühmtesten Escamoteurs die Erfahrung gemacht, daß sie, wenn sie eine gewisse Höhe erstiegen, auf ihren Vorbeeren ruhten und kein noch höheres Ziel zu erklimmen suchten, so zitterte derselbe fast schon für den jungen Künstler. Allein seine Befürchtung war diesmal unnöthig, das hat Herr Frikel auf das Glänzendste bewiesen. Noch nicht zwei Jahre sind seit seiner letzten Anwesenheit vorüber und dennoch finden wir unter seinen Productionen nicht nur viele ganz neue und die schon bekannten auf eine ganz neue Weise wieder zur Anschauung gebracht, sondern auch den Künstler selbst viel gewandter und sicherer. Wie sehr er jetzt sicher ist, das beweist schon die Entschlagung eines glänzenden Apparates, ja jeden Apparates überhaupt. Bei allen Zauberkünstlern, welche Leipzig bisher besuchten, erblickten wir nämlich auf einer großen Tafel, welche sich über die ganze Bühne hinzog, eine Unzahl von glänzenden Apparaten und brennenden Kerzen, welche dazu dienten, das Auge des Zuschauers zu blenden und von dem Künstler abzuziehen. Dies Alles hat aber Herr Frikel diesmal verschmähet. Eine einfache Decoration, einen freundlichen Garten vorstellend, ist die ganze Ausschmückung seines Theaters und die Bühne selbst ist ganz frei; ja! in der ersten Vorstellung, der wir beiwohnten, bediente sich Herr Frikel eines ganz gewöhnlichen, unbedeckten Tisches zum Niederlegen der Gegenstände. Auf diese Weise nun tritt der Künstler selbst viel mehr hervor, durch Nichts wird das Auge von ihm abgezogen, und nirgends kann er Etwas verbergen, als an sich selbst. Wenn aber unter solchen Umständen noch Alles so wohl gelingt, wie bei Herrn Frikel, nun fürwahr! dann hat der Künstler ein hohes Ziel erreicht, ein noch höheres aber, wenn er, wie in dieser ersten Vorstellung, sich bei seinen Productionen auch nicht eines einzigen Apparates bedient, sich vielmehr außer einigen Citronen u. dergl. die ihm nöthigen Gegenstände nur von den Zuschauern selbst geben läßt. Welche Kenntnisse, welcher Erfindungsgeist, welche große Fertigkeit im Escamotiren und Changiren der Gegenstände, welche weise Benützung der wenigen Hülfsmittel end-

lich gehört dazu, unter den eben genannten Beschränkungen dennoch eine Täuschung hervorzubringen, die selbst den Unbefangenen in Staunen setzt. Sind dazu noch die Kunststücke so hübsch eingekleidet, daß selbst das Alte neu wird; zeichnet sich der Künstler selbst durch ein einnehmendes Aeußere und durch seinen Anstand aus; hat er eine gehörige Volubilität der Zunge und endlich auch den rechten Humor dabei: Erfordernisse, die bei Herrn Frikel gewiß Niemand vermiffen wird; dann ist es wahrlich nicht zu verwundern, wenn das Publikum zu lautem Beifalle hingerissen und der Künstler sogar herausgerufen wird, wie dies in der zahlreich besuchten Sonntagsvorstellung des Herrn Frikel der Fall war.

Faber's Sprech-Instrument ist zu weltbekannt, und in diesen Blättern so oft schon besprochen worden, daß wir nur darauf aufmerksam zu machen brauchen, daß dasselbe die Messe hindurch in einer Bude neben Herrn Frikel's Zaubertheater vor dem Königsplatze zu sehen ist. Rch.

Fruchtpreise auf auswärtigen Getreidemärkten.

Baunzen, 25. Septbr.:	Weizen $6\frac{1}{3}$ —7; Korn $4\frac{1}{6}$ — $4\frac{1}{2}$; Gerste $3\frac{5}{12}$ — $3\frac{2}{3}$; Hafer $1\frac{5}{6}$ —2.
Samenz, 30. Septbr.:	Weizen $6\frac{1}{3}$ — $6\frac{1}{2}$; Korn $4\frac{1}{4}$ — $4\frac{2}{3}$; Gerste $3\frac{2}{3}$ —4; Haidekorn $3\frac{1}{3}$ — $3\frac{1}{2}$; Hafer $1\frac{5}{6}$ bis 2; Hirse 7.
Döbeln, 30. Septbr.:	Weizen $6\frac{5}{12}$ — $6\frac{2}{3}$; Roggen $4\frac{5}{12}$ bis $4\frac{2}{3}$; Gerste $3\frac{5}{12}$ — $3\frac{2}{3}$; Hafer $2\frac{1}{10}$ — $2\frac{1}{4}$.
Dresden, 25. Septbr.:	Weizen $6\frac{1}{2}$ — $6\frac{5}{6}$; Roggen $4\frac{2}{3}$ bis $4\frac{5}{6}$; Gerste $3\frac{5}{6}$; Hafer 2— $2\frac{1}{2}$, geringer $1\frac{7}{8}$ 23 $\frac{1}{2}$.
Leisnig, 25. Septbr.:	Weizen $6\frac{1}{3}$ — $6\frac{5}{6}$; Korn $4\frac{1}{2}$ — $4\frac{11}{12}$; Gerste $3\frac{1}{2}$ — $3\frac{2}{3}$; Hafer 2— $2\frac{1}{10}$.
Reichenbach, 25. Septbr.:	Weizen $6\frac{5}{6}$ — $7\frac{1}{6}$; Korn $5\frac{1}{3}$ bis $5\frac{1}{2}$; Gerste $3\frac{5}{6}$ — $4\frac{1}{12}$; Hafer $2\frac{1}{6}$ — $2\frac{1}{2}$.
Burzen, 29. Septbr.:	Weizen $6\frac{5}{12}$ — $6\frac{1}{2}$; Korn $4\frac{1}{3}$ — $4\frac{1}{2}$; Gerste —; Hafer $1\frac{5}{6}$ — $2\frac{1}{12}$.
Zwickau, 28. Septbr.:	Weizen $6\frac{3}{4}$ — $7\frac{1}{6}$; Korn 5— $5\frac{1}{2}$; Gerste 4— $4\frac{1}{4}$; Hafer 2— $2\frac{1}{6}$.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Vom 25. September bis 1. October sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 25. September.

N i e m a n d.

Sonntags, den 26. September.

Herr Georg Friedrich Barth, 78 Jahre 3 Monate alt, Advocat, im Brühl.
 Frau Rahel Rosine Wehel, 69 Jahre alt, Bürgers und Stellmacherobermeisters Witwe, in der Berbergasse.
 Karl Emil Lehmann, 1 Jahr 10 Monate alt, Bürgers und Schenkwrths, auch Hausbesizers Sohn, in der Webergasse.
 Auguste Emilie Thiele, 27 Jahre alt, Schlossergesellens auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe Ehefrau, in der Hospitalstraße.
 Karl Moritz Reichenbach, $2\frac{1}{2}$ Jahre alt, Buchdruckers Sohn, in der Antonstraße.
 Ein todtgeb. Knabe, August Ludwig Winkler's, Rathsdieners Sohn, in der Windmühlengasse.

Montags, den 27. September.

Herr Wilhelm Simons, 52 Jahre alt, Rittergutsbesitzer auf Peres. Ist von Peres zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.

Frau Fanny Bosh, 38 Jahre alt, Bürgers und Buchhändlers Ehegattin, in der Dresdner Straße.
 Herr Karl Gottfried Winkler, 38 Jahre alt, Bürger und Instrumentmacher, in der Dresdner Straße.
 Frau Charlotte Auguste Körner, 65 Jahre alt, Advocatens Witwe, am Königsplatze.
 Elisabeth Böttger, 12 Jahre alt, Landgerichtsdirectors hinterlassene Tochter, in der Magazingasse.
 Julius Eduard Denecke, 1 Jahr alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, in der Petersstraße.

Dienstags, den 28. September.

Frau Johanne Christiane Rothhardt, 67 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, in der Nicolaisstraße.
 Herr Johann Ambrosius Wernicke, 54 Jahre alt, Tuchfabrikant aus Neudamm in der Neumark, in der Hainstraße.
 Ist nach Neudamm zur Beerdigung abgeführt worden.
 Herr Johann Gottfried Heinrich Hoffmann, 64 Jahre alt, Musikus, in der Webergasse.
 Johann Gottfried Meißner, 48 Jahre alt, Buchdruckergehilfe, in der Dresdner Straße.
 Christian Gottlob Sturm, 41 Jahre alt, Zeugschmied auf dem Magdeburg-Leipziger Bahnhofe, im Jacobshospital.
 Ein unehel. Knabe, 14 Wochen 5 Tage alt, in der Inselstraße.

Mittwoch, den 29. September.

Ein unehel. todtgeb. Knabe, in den Thonberg's-Straßenhäusern.

Donnerstags, den 30. September.

Thecla Sidonie Böhme, 1 Jahr 4 Monate alt, Bürgers und Lithographens, auch Steindruckereibesizers Tochter, am untern Park.

Ein todtgeb. Knabe, Herrn Johann Gottlieb Lindner's, Handelsmanns in Penig Sohn, in der Endbindungsschule.

Ein todtgeb. Knabe, Karl August Eike's, Handarbeiters Sohn, in der Pleißengasse.

Freitags, den 1. October.

Herr Friedrich August Richter, 26 1/2 Jahre alt, Königl. Sächs. Oberpostamts-Secretair, in der Antonstraße.

Frau Johanne Dorothee Stöbel, 60 Jahre alt, Bürgers und Seidenstrumpfmanufactens Witwe, am Lohr'schen Plage.

Auguste Klara Graul, 8 Jahre alt, Bürgers und Schenkwrths hinterlassene Tochter, im Brühl.

Julius Franz Georgi, 19 Wochen alt, Instrumentmachegehilfens Sohn, in der Friedrichstraße.

7 aus der Stadt, 17 aus der Vorstadt, 1 aus der Endbindungsschule, 1 aus dem Jacobshospital. Zusammen 26.

Vom 25. September bis 1. October sind geboren:

26 Knaben, 16 Mädchen. 42 Kinder, worunter vier todtgeborne Knaben.

I. Montag den 4. Octbr. 1847 Ab. 6 U. I. R. T. — — □ A.

Gustav-Adolf-Stiftung.

Je allgemeiner die Befürchtungen waren, mit denen man der Darmstädter Hauptversammlung des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung entgegen sah, um so mehr Befriedigung muß es gewähren, daß es gelungen ist, nicht bloß den Stiftungszweck ungefährdet, sondern auch den Organismus des Vereins unverfehrt zu erhalten. Bei dem großen Interesse, welches namentlich auch der Leipziger Localverein der Gustav-Adolf-Stiftung in seiner letzten Versammlung an der Lösung der vorliegenden Streitfrage genommen hat, hält es der Vorstand für seine Pflicht, die dem Vereine über die Darmstädter Verhandlungen abzulegende Rechenschaft nicht bis zu der erst Anfangs November zu haltenden Versammlung zu verschieben. Indem wir daher zu einer außerordentlichen Versammlung

Mittwoch den 6. October Nachmittags 6 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule

ergebenst einladen, bemerken wir zugleich, daß für diesmal, weil keine Beschlüsse zu fassen sind, von dem Eintrittskarten abgesehen werden soll, und daß uns nicht bloß die hiesigen, sondern auch die sich von auswärts jetzt hier befindenden Mitglieder und Freunde der Stiftung willkommen sein werden.

Leipzig, am 1. October 1847.

Der Vorstand des Leipziger Localvereins zur Gustav-Adolf-Stiftung.

Katechese in der Freischule.

Heute früh 9 Uhr: Herr Portius.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 U., bis Dschag 7 U. Ab.

Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8, 3, 7 Uhr.

Dresden nach Görlitz 6, 10, 12, 5 Uhr.

Görlitz nach Berlin 10 U. 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 1/2 U. Abends, nach Breslau 1 U. 35 M. Nachm., Nachtpersonenzug nach Wien 5 1/2 U. früh.

Magdeburg: 6, 10 1/2, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis Eöthen 6 Uhr Abends.

Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Kunstverein. Sechste Hauptausstellung in der Buchhändlerbörse, geöffnet von 9—5 Uhr. Entree à Person 5 Ngr.

Theater.

Der Pariser Lumpensammler,

Drama in 5 Acten und einem Vorspiel. Nach dem Französischen des Felix Pyat von L. von Alvensleben.

Personen des Vorspiels.

Jean,	Lumpensammler,	Herr Marr.
Pierre Garouffe,		
Jaques Dibier,	Cassendier eines Banquiers,	Herr Hoffmann.
Soldaten einer Patrouille.		

Personen des Stückes.

Der Vater Jean,	Lumpensammler,	Herr Marr.
Pierre Garouffe,	unter dem Namen Baron Hoffmann,	" Keller.
Henri Berville,		" Richter.
Der Graf von Frinlaire,		" Hofrichter.
Loiset,	Advocat,	" Stürmer.
Lourdois,	Journalist,	" Guttmann.
Gripart,	Negotiant,	" Paulmann.
Laurent,	Bediente des Baron Hoffmann,	" Bernhardt.
Louis,		" Wille.
Ein Polizei-Commissair		" Saalbach.

Ein Polizei-Agent	Herr Simon.
Ein Kellner eines Speisewirthes	" Lab.
Marie Dibier	Fräul. Grd.
Claire Hoffmann, Tochter des Barons,	" Löhn.
Madame Potard, Hebamme,	Frau Cice.
Magagran,	" Widert.
Louise,	Griffetten und Freundinnen der Marie Dibier,
Pauline,	
Lürlärette,	Fräul. Zeimner I.
	" Hanff.
	Frau Paulmann.
Rose, Kammerjungfer Claire's,	Fräul. Beer
Ein Dienstmädchen der Madame Potard	Frau Saalbach.
Eine Aufseherin des Gefängnisses zu Saint-Lazare	" Sattler.
Ein Ausrufer	Herr Wille.

Die Handlung spielt in der gegenwärtigen Zeit in Paris.
Die im Drama vorkommende Speicher-Decoration ist vom Theater-maler Herrn Gaeßmann d. A.

Montag den 4. October: **Berührt die Königin nicht!**
Oper in 3 Acten nach dem Französischen. Musik von Boisselot.

Taschendiebstahl.

Bekanntmachung. Einem zur Messe hier anwesenden Fremden ist gestern Abend bei dem Eingange in das hiesige Theater eine Brieftasche von dunkelgrünem gepreßten Leder mit vier Taschen, worin sich eine quittirte Rechnung von Herrn Dürbig hier, die Aufenthaltskarte für Friedrich Wilhelm Liebold, Standzettel für denselben und ein oder zwei einthälrige Cassen-Anweisungen befunden haben, aus die Brusttasche seines Rockes entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher eine auf diesen Diebstahl oder auf den Dieb bezügliche Anzeige zu machen im Stande sein sollte, hiermit auf, solche ungesäumt an uns gelangen zu lassen. Leipzig, den 1. October 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Junk, Act.

An unsere Mitbürger.

Bei Gelegenheit der am 15. September eröffneten

sechsten Hauptausstellung des Leipziger Kunstvereins

dürfte es an der Zeit sein, die Aufmerksamkeit des Publicums von Neuem auf dieses Institut zu lenken, welches bekanntlich den doppelten Zweck:

Förderung des Kunstsinnes und dadurch der Kunst selbst

und

Gründung eines städtischen Museums

verfolgt.

Dieses Streben kann aber nur dann von gehörigem Erfolg sein, wenn der Verein durch die rege Theilnahme und den Beitritt **aller** Freunde der Kunst unterstützt wird, — und hierin mag auch diese Veröffentlichung ihre Rechtfertigung finden.

Der Verein besteht aus wirklichen Mitgliedern (Actionairen), welche einen jährlichen Beitrag von 3 Thalern, und Abonnenten, welche jährlich $1\frac{1}{3}$ Thlr. zahlen. Erstere nehmen Theil an der, alle zwei Jahre nach der Hauptausstellung stattfindenden Generalversammlung und Verloosung von Bildern und andern Kunstwerken, erhalten in den, zwischen die Hauptausstellungen fallenden Jahren ein, vom Verein herauszugebendes Kunstblatt (für das Jahr 1848 eine große Lithographie nach dem bekannten Bilde des Museums: Heirathsantrag, von Ritter in Düsseldorf), und haben endlich für sich und einzuführende Fremde freien Zutritt zu der permanenten Ausstellung im Locale des Vereins, welche jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr stattfindet, und zu den Abendausstellungen, die im Winterhalbjahr jeden Sonnabend von 6 bis 9 Uhr Abends veranstaltet werden. Die Abonnenten dagegen haben nur das Recht des freien Zutrittes zu den permanenten und Abendausstellungen und einer bedingten Theilnahme an den Generalversammlungen, ohne daß sie auf einen Gewinn bei der Verloosung und auf das Vereinsblatt Anspruch machen können. — Neuerdings ist für die Mitglieder beider Arten auch die Vergünstigung eingetreten, daß sie für sich und ihre Familien die Billets zu den Hauptausstellungen um ein Drittel oder um die Hälfte billiger erhalten, je nachdem sie 6 oder 12 Billets auf einmal nehmen.

Von den Geldern werden nach Abzug der Kosten zwei Dritttheile zum Ankauf von Bildern u. für die Verloosung und ein Dritttheil zur Erwerbung von Bildern für das Museum verwandt. Die Auswahl der Bilder für beide Zwecke besorgen das Directorium und der Ausschuß.

Hinsichtlich aller übrigen Bestimmungen und der bisherigen Wirksamkeit des Vereins verweisen wir auf die Statuten und Jahresberichte, welche gern jedem Kunstfreunde überlassen werden.

Das vom Verein begründete städtische Museum ist bereits als bestehend zu betrachten, indem dazu eine Anzahl ausgezeichnete Gemälde, theils durch die erwähnten Ankäufe aus dem Dritttheile der Vereinseinnahme, theils durch Legate und Schenkungen erworben ist; — allein die Theilnahme an diesem, unserer Vaterstadt zur Ehre gereichenden Unternehmen muß lebhafter, und namentlich der Beitritt zum Kunstverein allgemeiner werden, wenn das Museum zu einer wahren Zierde, gleich denen anderer Städte, gedeihen soll.

Wir laden demzufolge alle Kunstfreunde, insbesondere unsere verehrten Mitbürger, zu weiterer Actlenzeichnung und zum zahlreichen Besuche der gegenwärtigen Ausstellung ein, welche letztere durch die große Mannichfaltigkeit und Vorzüglichkeit der aufgestellten Kunstgegenstände alle gerechten Anforderungen zu befriedigen im Stande sein dürfte, — und werden uns in einiger Zeit erlauben, die Liste der Mitglieder des Vereins, als Förderer der Kunst, zu veröffentlichen.

Leipzig, am 1. October 1847.

Das Directorium des Kunstvereins.

Allgemeiner Leipziger Turnverein.

Übungsstunden für das Winterhalbjahr in der Turnhalle von Montag den
4. October d. J. an.

Für Erwachsene:

I. Classe (weiß) und II. Classe (roth) zusammen	} Montag Abends 7—9 Uhr. } Donnerstag = 7—9 = } Dienstag = 7—9 = } Freitag = 7—9 =
III. Classe (blau) allein	

(Das Tragen der Classen=Abzeichen ist hierbei unerläßlich.)

Die gemeinschaftlichen Übungen

Sonntags, Mittwochs und Sonnabends Mittags 11—1 Uhr
bleiben unverändert.

Für Knaben:

Mittwoch und Sonnabend, Nachmittags 3—5 Uhr.

Anmeldungen finden während der Übungen beim aufsichtführenden Turnrath statt.

Der Beitrag von monatlich $7\frac{1}{2}$ Ngr. oder halbjährlich $1\frac{1}{2}$ Thaler ist pränumerando zu entrichten.
Leipzig, im September 1847. Der Turnrath.

Erstes
Abonnement-Concert
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
heute Sonntag den 3. October 1847.

Erster Theil. Ouverture zu Euryanthe von C. M. v. Weber. — Scene und Arie von Mozart, gesungen von Fräul. Wagner, königl. sächs. Hofopernsängerin aus Dresden. — Concert für die Violine von F. Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Herrn Joseph Joachim aus Wien. — Recit. und Arie aus Nina von Coppola, gesungen von Fräul. Wagner.

Zweiter Theil. Sinfonia eroica von L. van Beethoven.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner, bei dem Castellan im Gewandhause und Abends am Eingange des Saales zu haben.

Einlass $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{3}{4}$ 9 Uhr.

Das 2te Abonn.-Concert ist Sonntag den 10. October 1847. Subscription zum Abonnement auf sämtliche 20 Abend-Concerte dieser Saison wird von jetzt an nur in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner angenommen.

Die Concertdirection.

Sechste Hauptausstellung
des Leipziger Kunstvereins

in der Buchhändlerbörse,

täglich geöffnet von 9 bis 5 Uhr.

Entree à Person 5 Ngr.

Die Zahl der Gemälde hat sich so bedeutend vermehrt, dass wir heute einen Nachtrag zum Catalog, 134 Nummern enthaltend, ausgeben können.

Das Directorium des Kunstvereins.

Die k. k. priv. Azienda Assicuratrice in Triest

übernimmt zu äußerst billigen Prämien

Versicherungen von Gütertransporten zu Wasser und zu Lande
gegen Elementarschäden aller Art.

Policeen und jede weitere Auskunft ertheilt gratis
Leipzig.

Erste Bürgerschule.

Die Aufnahme der für das Winterhalbjahr angemeldeten neuen Zöglinge findet

l. Montag d. 4. October, früh um 10 Uhr
im großen Saale der Anstalt statt.

Der Director Dr. Vogel.

Zweite Bürgerschule.

Die Aufnahme der zu Anfang des Winterhalbjahres neu eintretenden Schüler und Schülerinnen findet statt:

Montag, den 4. October Vormittags 9 Uhr.

Oberlehrer Dr. Sechner.

Notarielle Versteigerung.

Heute Sonntag den 3ten October, Nachmittags 3 Uhr, soll durch mich vor dem Hôtel de Prusse auf dem Rossplatz ein neuer Wiener Scheibenwagen, zum Zurückschlagen eingerichtet, an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung in Courant notariell versteigert werden.

Adv. Carl Klein,
requir. Notar.

Bei Wolfgang Gerhard in Leipzig (Ecke der Königsstraße und des Rossplatzes), so wie durch alle Buchhandlungen ist zu haben:

100 neueste Pariser Cotillontouren,
herausgegeben von Cellarius, Lehrer der Tanzkunst zu Paris.
2. Auflage 10 Ngr.

Gelegenheitsgedichte

für alle Fälle des geselligen Lebens fertigt schnell und billig:
Ferdinand Barth, Windmühlenstraße Nr. 48.

Im Verlage von C. Wengler in Aachen sind erschienen und zu haben bei Ign. Jackowitz, Universitätsstraße Nr. 2, 1 Treppe:

Do you speak English?

(Sprechen Sie englisch?)

oder

die nützlichsten und nothwendigsten englisch-deutschen

Gespräche, Redensarten und
Wörter sammlungen.

Herausgegeben

vom Verfasser des PARLEZ-VOUS-FRANÇAIS?

8^o geh. Preis 10 Ngr.

Die vorstehend angekündigten zwei Gesprächbücher führen so recht in die englische oder französische Umgangssprache ein; sie sind allen denen mit voller Ueberzeugung zu empfehlen, welche diese Sprachen erlernen wollen oder sich ihrer bedienen müssen, namentlich den Kauf- und Geschäftsleuten oder Reisenden. Die löbl. Handlungs-Institute, höhere Bürger- und Gewerbeschulen werden darauf aufmerksam gemacht, daß beide Gesprächbücher auch für die Schüler dieser Anstalten sehr zweckmäßig sind.

Parlez-vous français?

oder

französisch-deutsche Ladengespräche.

Nebst einer Sammlung der nöthigsten kaufmännischen Ausdrücke und Redensarten.

Ein Handbuch

für Jeden, der sich bei Kauf und Verkauf schön und richtig ausdrücken und unterhalten will.

Herausgegeben von einem praktischen Kaufmanne.

8^o geh. Preis 15 Ngr.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Neuestes **Wiener Börsenbuch** für Staatspapier- und Actienbesitzer, Börsen- speculanten und Capitalisten.

Eine gründliche Anleitung zur Kenntniß sämtlicher in- und ausländischen Staatspapiere, Bank- und sonstigen Actien, so wie des Effectenhandels und der Börsen-Geschäfte mit Belehrungen, Warnungen und Win-ken, sammt einer Anleitung zur Berechnung und Verbuchung der gemachten Fonds-Geschäfte.

Gemeinsamlich bearbeitet und herausgegeben von
Joseph Alois Ditscheiner.

Groß 8. Brosch. 1 Thlr. 5 Ngr.

Leipzig. **C. A. Haendel, Querstraße Nr. 27 D.**

Antiquarischer Musikalien-Verkauf
in der Leihanstalt für Musik von **C. Bonniß**, sonst F. Whistling, Gewandgäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

Musikalien-Verkauf.

Preußergäßchen Nr. 5, beim Antiquar **Jänich.**

Sprachunterricht,

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, bei
A. D. Eden, Neumarkt Nr. 27.

Berliner Daguerreotyp-Platten

5te Budenreihe-Ecke,
Stieglitz Hof vis à vis.

Lotterie-Anzeige.

Zu der morgen bevorstehenden Ziehung der Classe 32ster Landes-Lotterie empfehlen zum Planpreis $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ Loose unter Zusicherung prompter Bedienung

F. Krause & Co.
Kleine Fleischergasse Nr. 22.

Der Kunstgärtner Witteborn
im Trostsch Grundstücke zu Neufellerhausen ist gesonnen, in seinem Gewächshause alle Arten Topfgewächse zu durch-wintern.

Ausverkauf

einer Partie Herren-Chemisettes, Kragen und Manschetten unter dem Kostenpreis bei
Moritz Richter, Barfußgäßchen Nr. 10.

Musverkauf

von sehr gut und dauerhaft gearbeiteten Wiener und Pariser Damen-Corsets im Ganzen oder einzeln zu den billigsten Preisen auf dem neuen Kirchhof Nr. 6 zwei Treppen hoch.

Heinrich Boldt aus Dresden

empfehle sich zu dieser Messe mit gut und dauerhaft gearbeiteten Damen-Schuhen. Mein Stand ist der Post gerade über und an der Firma kenntlich.

Das Pug- und Modewaaren-Geschäft

von **J. C. Bauermann,**

Hainstraße, Bärmanns Hof, 2te Etage vorn heraus
Hôtel de Pologne vis à vis.

hält auch sich mit einem vollständigen Lager geschmackvoller Hüte, Hauben etc. bestens empfohlen.

Herren-Garderobe, gut und billig, 24 Grimma'sche Straße 24.

F. W. Schulze,

jetzt Petersstraße Nr. 46.

Franz. Gummi-Galoschen,

schön in Façon, leicht und bequem, empfiehlt
C. Albert Bredow in Kochs Hof am Markt.

Carl Lell aus Berlin

empfehle seine selbstgezogenen Berliner Blumenzwiebeln. Für schöne und richtige Sorten wird garantiert und werden die Zeichnisse gratis ausgetheilt.

Katharinenstraßen- und Markt-Ecke.

Meme Herren!
sein Muster und keine Markttheorie!
jedoch billiger wie überall.
Grimma'sche Straße Nr. 1 in Querbachs Hof, erste Etage
Berliner Herrenkleider - Magazin
ist das anerkannt größte und billigste

aber mit einem sehr großen Lager der elegantesten Angabe hier, und wird, um jeder Concurrenz die Spitze zu bieten, zu folgenden Preisen verkauft, und zwar:

I completter Winter-Anzug, bestehend aus einem Dampf-Paletot, Bundstein-Hose und Weste
I Tuch-Mantel von
I feiner Tuch-Paletot ober Sad
I extra feiner besgl. mit Seide
I Kbd et Gaber-Paletot
I feine Bundstein-Hose
I elegante Weste
I eleganter Leibrod ober Tuchrod
Schaf-, Haus- und Weste-Röde sehr billig.

Nur Grimma'sche Straße Nr. 1 in Querbachs Hof erste Etage.

6 bis 14 Thlr.	5 bis 9	6 bis 12	3 Thlr.	2 bis 4 1/2	2 bis 3	3 bis 10
----------------	---------	----------	---------	-------------	---------	----------

Eiserne Pressen zum Gold- und Blinddruck

empfehle ich den Herren Buchbindern und Galanteriewaaren-Fabrikanten mit dem Bemerkten, daß ich wieder 2 Exemplare zur gefälligen Ansicht aufgestellt habe.
C. Hoffmann, Mechaniker, Mühlgasse Nr. 12.

C. F. de L'aigles, Bijouterie-Fabrikant,

Ein- und Verkauf von Juwelen etc. **Reichsstrasse Nr. 7.** Echt englische Patent-Lever-Uhren.

Nicht zu übersehen! Englische Nähadeln

in großer Auswahl und in feinen Qualitäten, so wie eine Partie Haarnadeln, Fischangeln, weiße und schwarze Haken und Schlingen — Strick- und Stecknadeln und deutsche Nähadeln in geringen Sorten lagern bei mir in Commission und sollen zu äußerst niedrigen Preisen geräumt werden.
G. H. Grieshammer,
 Universitätsstraße, Ecke des Kupfergäßchens, im silbernen Bär.

Die Weinhandlung von Caesar Ebert,

Neumarkt, grosse Feuerkugel,

verbunden mit Restauration und Weinstube, empfiehlt bei prompter und reeller Bedienung ihr bequem eingerichtetes Local, so wie ihr Lager sehr schöner und preiswürdiger Weine einem hiesigen und auswärtigen Publicum zur geneigten Berücksichtigung ganz ergebenst.

Modes & Nouveautés.

Buß- und Modewaaren

von
Otto Große,

Reichstraße Nr. 3, 1ste Etage,

empfehle sein Lager der neuesten Pariser Damen-Mode-Artikel in Hüten, Hauben, Coiffuren, Mäntel, Mantillen, gestickte Ballkleider, Federn u. s. w.

Ausverkauf zurückgesetzter Schweizer Waaren.

Eine Partie gestickter und brochirter Gardinen, pr. Fenster von 1 Thlr. an,

eine Partie Kleider, pro Stück von 1 1/2 Thlr. an,

Bettdecken, pro Stück von 1 1/2 Thlr. an,

sehr billiges, neuemodes Mouleaugeug,

eine Partie Taschentücher, pr. Duzend von 1 1/2 Thlr. an

und ähnliche Artikel mehr. Sont empfohlen wie das Neueste in Gardinen und Ballkleidern.

Bei **Gebrüder Heringer jun.,**

Katharinenstraße Nr. 25, dem frühern Klaffischen Kaffeehause gegenüber.

Adolph Bachmann jun.,
 Wagenfabrikant aus Großenhain b. Dresden,
 empfiehlt sich mit einer Auswahl neuer Wagen zu den äußerst billigen Preisen
 in Leipzig vor dem Petersthore.

„Rosenlaubs“

Gut- u. Haubenlager in Auerbachs Hof 2 Treppen
 schmückt alle Damenköpfechen wunderbar.

F. C. Henniger,

Handschuhmacher aus Auerbachs Hofe,
 steht Markt 3te Budenreihe.

Auch nimmt derselbe einen gewandten Burschen unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre, wo möglich nicht von hier.

Verkaufsanzeige.

Unterzeichneter bezieht zum ersten Male die Leipziger Messe mit einem Lager Schuhe von Luch- und Wollgurt mit Luchsohlen, welche da selbige die Füße stets warm und trocken erhalten und dabei Leichtigkeit mit Dauerhaftigkeit verbinden, sowohl Kranken, als Gefunden sehr zu empfehlen sind, und zu Fuß Reisenden besonders gute Dienste leisten; der bedeutende zeitliche Absatz dieses neuen Fabrikats bekundet dieses sattsam. Die Preise sind jetzt unter Fabrikpreis. Der Stand ist auf dem Augustusplatz beim Johannisbrunnen, so wie in der Ritterstraße. **Eduard Sattler** aus Neustadt a/D.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer Extrabeilage, den Verkauf von Herrengarderobe betreffend.

Mit Kaufloosen 5. Classe empfiehlt sich die Hauptcollection von Carl Böttcher, Markt Nr. 6.

Lotterie-Anzeige.

Die Ziehung der fünften Klasse 32. Königl. Sächs. Landes-Lotterie beginnt am 4ten und endigt den 15. October d. J.

Hauptgewinn: 100,000 Thaler.

Mit Loosen empfiehlt sich bestens

Theodor Brauer,
Grimma'sche Straße Nr. 19, dem
Café français gegenüber.

Zur bevorstehenden Ziehung der 5ten Klasse 32ter Landeslotterie empfiehlt sich bestens mit Kaufloosen
J. S. Lützenbein,
Ritterstraße Nr. 40, 1 Treppe.

Röhlig & Hirte

in Eisenach

empfehlen sich in Commissions-, Expeditions- und Incasso-Geschäften.

Das

Daguerreotypische Atelier

von

Carl Finck

befindet sich jetzt

kleine Fleischergasse No. 13.

Local-Veränderung.

Meiner geehrten Nachbarschaft, so wie meinen sämmtlichen Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß ich mein

Material-, Cigarren- u. Tabaksgeschäft
in das Haus des Herrn Degen

Neumarkt Nr. 6

verlegt habe.

Leipzig, den 1. October 1847.

Gustav Romanus, früher Neumarkt Nr. 16.

Ausverkauf von Tuchen und Buckstins

bei

M. A. Mausshöttl,

Markt, Kaufhalle im Durchgange, Gewölbe Nr. 23.

Umschlagetücher- und Shawls-Lager

in sehr großer Auswahl. **Gebrüder Dombrowsky,**
Grimm. Straße, der Ritterstraße gerade über.

Nicht zu übersehen.

Das seit 12 Jahren bekannte Lager von Herren- und Damen-schmuck in feinstem Karätigen Gold, mit Garantie, bietet auch gegenwärtige Messe eine große Auswahl eleganter Gegenstände in den neuesten Mustern im Einzelverkauf zu Engros-Preisen, das heißt, zu der Hälfte der gewöhnlichen Verkaufspreise, als: Ohrgehänge von 1 Thlr. 15 Ngr. bis 3 Thlr., Broschen 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr., Colliers mit goldenen Ketten 4 bis 6 Thlr., dergl. mit Gummischnure oder Sammetband 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr., ganze Schmucke, bestehend in Colliers, Ohrgehänge und Brosche 6 bis 10 Thlr., Medaillons und Kreuze 1 Thlr. bis 1 Thlr. 15 Ngr., Herren- und Damenringe 27 1/2 Ngr. bis 2 Thlr., Herren- und Damenringelringe von 1 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr., Vorstecknadeln 27 1/2 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr., Brequetketten 4 bis 6 Thlr. und noch vieles Andere zu gewiß überraschend billigen aber festen Preisen, jedenfalls dürften sich sämmtliche Gegenstände ihrer Eleganz halber auch zu Mess- und andern Geschenken eignen; ferner eine Partie kurzer und langer Herrenuhrketten, welche das erste Mal als etwas Schönes und Neues erschienen, sowohl in Stahl als in echter Pariser Vergoldung von 20 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr. — Verkaufsort: **Reichstraße Nr. 11, 3. Etage, Kochs Hof schräg über.**

Etwas Neues.

Auf **Relief-Bilder**, elegant, naturgetreu und mit Del-farben ausgeführt, werden Bestellungen angenommen und stehen einige Arbeiten dieser Art, unter andern ein Tableau von der sächsischen Schweiz aus 17 Ansichten bestehend, zur Ansicht aus in der **3. Budenreihe** bis den 5. d. Mts. bei **Carl Lanck** aus Dresden.

Zugleich empfehle ich nochmals mein Lager künstlicher Blumen eigener Fabrik und sichere die prompteste Bedienung bei den billigsten Preisen zu.

Linirte Hauptbücher,

Strazzen, Cassenbücher, Waaren-Scontros, Reise-Taschenbücher, Wirtschaftsbücher u. s. w., alle mit feinsten Carmintinten linirt und gut gebunden; ferner: Linienblätter, Comptoir-, Brief- und Wechsel-Mappen, Brief-Couvert, Cigarren-Etuis, Porte-monnaies, Brieftaschen, elegante Albums, Stammbücher, gummirte Waaren-Etiquettes, Schemas zu Wechsell, Rechnungen, Beipackzettel und noch dergleichen mehr in dies Fach einschlagende Artikel empfiehlt in großer Auswahl billigt **C. F. Reichert** in Kochs Hofe.

Goldpapier, Goldborden,

polirte, matte und durchbrochene Denamente, fein und halbfein, Fabrikant **Foucault** de Paris à Berlin, in Leipzig **Nicolaistraße** Nr. 38/554, 3 Treppen.

Schwere von cordonnirter Seide gehäkelte **Geldbörsen** eigener Fabrik sind zu haben zu den billigsten Preisen bei
F. A. Macht aus Zeulenroda.
 Reichstraße, Bude Nr. 15, Speck's Haus gegenüber.

Das erste Mal die Messe beziehend verspricht die **Berliner Goldleisten-Fabrik von L. Vester** bei reeller Waare die billigsten Preise zu stellen. Stand am Grimma'schen Thore, Steingutreihe.

Patent-Gummischuhe

in allen Sorten vollständig assortirt im Fabriklager von
Leop. Chr. Weßlar,
 Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Amerikan. Gummi-Schuhe

in präparirter und beschlter Waare empfiehlt en gros und en detail billiaft

C. Mosa aus Berlin,
 in Kochs Hof, Stand Nr. 26, nahe der Reichstraße.

Wir empfehlen unser Lager von
 besten **amerikanischen Gummischuhen**
 und **extraf. chinesischem Thee**.
Alvinus & Heinichen.

5,000,000

feine blauebrige **Drill'end-Nähadeln** hat am Lager
B. Spielmanns aus Aachen: Markt, 10te Reihe, Eckbude, Herrn Sellier & Comp. gegenüber.

Für die Herren Vergolder.

Unvergoldete Steinpappen-Verzierungen, als: Console zu Spiegeln, Köpfe, Spiegelaufsätze u. billigt bei **Klein**, Steinpappen-Fabrikant und Vergolder aus Berlin. Stand: Sellier's Hof, Gewölbe Nr. 10.

Die Pianeforte-Fabrik von Ernst Jrmier junior,

sonst **Schambach & Merhaut**, empfiehlt ihre selbstgefertigten Pianoforte's in Flügel- und Tafelform mit englischer und deutscher Mechanik.

Das Lager der größten Manufactur Europa's in
Borden und Gurten

von
Robert Schärff in Brieg

befindet sich Kaufhalle Nr. 16 und 17 am Markte.

Waldwolle.

Von diesem neuen patentirten Fabrikate habe ich Muster hier, welche ich den Herren Kaufleuten, die sich dafür interessieren und den Debit für ihre Gegend übernehmen wollen, vorzulegen und Näheres mitzutheilen bereit bin, bemerke jedoch, daß an jedem Plage nur Einem der Debit gewährt werden kann. Mein Aufenthalt hier selbst ist bis den 6. dies. im großen Blumenberge.
 Leipzig.

C. G. Fabian
 aus Breslau.

Die Königl. Sächs. conc. Holzbronzefabrik
 von

Ferdinand Buchheim

in Leipzig

hat den Verkauf von Holzbronzewaaren während der Messe Mitte des Marktes Ste Budenreihe, und empfiehlt daselbst eine Auswahl Kron- und Wandleuchter für Licht-, Del-, Gasbeleuchtung, desgl. Spiegel, Decorationen an Gardinen, als Stangen, Quasten, Gefimse in farbigen Holzarten, und übernimmt Bestellungen nach allen Zeichnungen zur Ausschmückung der Zimmer und Säle.

Das Seidenwaarenlager

Brühl Nr. 68, erste Etage,

empfeht sowohl en gros als für das Detail eine große Auswahl farbiger und schwarzer **Seidenstoffe**, so wie eine Partie leichter seidener Futterzeuge zu sehr herabgesetzten Preisen.

Bettfedern-Verkauf.

Gebr. Panhans empfehlen diese Messe alle Sorten fein geschlossene Bett- und Flaumfedern zu ganz billigen Preisen: Petersstraße Nr. 9/76.

Lager von niederländischen

Zephir, Paletotstoffen, Buckskins &c.
 von **Sommer & Scheidt**

aus Eupen,

große Fleischergasse Nr. 22, neben der Stadt Gotha.

Echt Chinesische Crêpe-Shawls

in verschiedenen Grössen

und

Chinesische Taschentücher

in mehreren Farben, zu verkaufen bei

C. Hirzel & Comp.

Albert Falckenberg u. Co.

aus Magdeburg,

Grimma'sche Straße Nr. 24, 1 Treppe, Erzeugnisse für Buchdrucker, Lederwaarenfabrikanten, Buchbinder und Vergolder.

Lehmann Schleuss & Co.

aus Berlin,

Reichstraße Nr. 89,

Lager angefangener und fertiger Stickereien.

Die Pfeifenfabrik

J. G. Grabner aus Berlin,

Poststraße Nr. 21, empfiehlt ihr assortirtes Lager von modernsten Pfeifenröhren, Stöcken und Billardbällen. Der Stand ist Eckbude am Markte, der Katharinenstraße gegenüber.

Louis Aug. Heidsieck

aus Bielefeld

empfeht sein Lager naturgebleichter Leinen und Taschentücher, Tischgedecke, Kestlerleinen, so wie fertiger Herrenwäsche zum billigsten Preise. Sein Stand ist kleine Fleischergasse Nr. 21, beim Böttchermeister Hrn. Förster.

Mess-Anzeige.

Im Brühl Nr. 83
im schwarzen Rad.

Wegen bevorstehender Reise eines Fabrikanten nach Rußland, welcher daselbst ein Landgut in Besitz zu nehmen hat, ist mir der

Bestand von rein leinenen Waaren zum schleunigen Verkauf

übergeben worden, und werde daher des Fabrikanten Wunsche zufolge à tout prix verkaufen, die Preise dieser

wahrhaft guten Leinenwaaren

sind **billiger** als diejenigen, welche von Leuten, die als Ausverkäufer unter allerhand erdachten Vorwänden ein förmliches Geschäft machen; ein geehrtes Publikum wird bei dem

geringsten Kauf einsehen,

daß dieses wirkliche Geschäfts-Aufgabe ist, und daß noch eben solche schwere Waaren wie früher angefertigt werden, die bei guter Behandlung wohl ein Menschenalter auszuhalten vermögen.

Es wird daher verkauft:

Creas oder Weißgarn-Leinen à 60 Ellen v. 4 $\frac{1}{3}$ Thlr. an.

Bielefelder Hausleinen à 70 Ellen von 8 Thlr.

Herrnhuter Leinen à 70 Ellen 6 Thlr.

Gebirgsleinen à 46 Ellen 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Holländische und Bielefelder Oberhemden-Leinen à 70 Ellen von 10 bis 25 Thlr.

Zwillich-Gebede à 6 und 12 Servietten von 1 $\frac{1}{4}$ Thlr.

Damast-Tafel-Gebede à 6, 12, 18 und 24 Servietten von 2 $\frac{1}{2}$ bis 20 Thlr.

Handtücher à Elle 15 Pf., Servietten das ganze Dgd. von 1 $\frac{1}{3}$ Thlr. an.

3 große Tischtücher, jedes zu 8 Personen für 1 Thlr.

Weisse reinleinen Taschentücher, Batist-Tücher, Ueberzugzeuge, ebenfalls zu solchen billigen Preisen.

NB. Aufträge mit Einsenden des Betrags werden prompt ausgeführt.

Das Verkauflocal ist am Brühl Nr. 83

im

schwarzen Rad,

1 Treppe, geradeüber der Leinwand-Galle.

N. Arend.

Der Wachswarenfabrikant

Eduard Schmidt aus Berlin

empfehlte sich mit einer höchst reichhaltigen Auswahl angekleideter Wachsfiguren, Köpfen, Armen und Beinen in allen Nummern, so wie in einer geschmackvollen Auswahl Figuren aller Art der besten Qualität. Stand: Kaufhalle am Markte.

J. F. A. Mieth aus Dresden

empfehlte sich diese Messe mit seinen Fabrikaten von appretirtem Tüll zu Häubchen, Draht, Holzböden, Groslinon, Steifpetinet zu Hüten, Fenstergaze, Vorseher, Silbergaze und Canevas.

Seine Wohnung ist Thomaskäfigen, vom Markte herein die erste Hausflur Nr. 11/111, 1. Etage.

Holzwaaren-Fabrik

von **J. C. Ensslin aus Reutlingen**

Grimma'sche Strasse Nr. 26, 2te Etage.

C. Heldsieck aus Bielefeld

empfehlte sein Lager eigener Fabrik von $\frac{1}{4}$ naturgebleichten Leinen und Kestereinen, Taschentüchern, Handtuch- und Tischdrell, Damastgedecken, gebleichten und gedruckten Herrenhemden, Kragen, Manschetten und Vorhemden etc. Das Lager ist kleine Fleischergasse Nr. 22/241 bei Herrn Glasfermeister Bschob.

Moritz Goldschmidt,

Bijouterie-Fabrikant

aus **Frankfurt a. M.,**

Reichsstrasse No. 33 im Dammhirsch, empfiehlt zu dieser Messe reiche Auswahl der **neuesten Bijouterien, Fantasie-Gegenstände in Platina und Argent oxidé,** eignen Fabrikats, nach Pariser und englischen Modellen.

Corallen-Lager

von

Enrico Riccioli aus Genua,
Brühl Nr. 19, nahe der Reichsstrasse.

Das grösste Lager von engl. Stahlschreibfedern

befindet sich diese Messe in **Auerbachs Hof vom Neumarkte herein.**

Nielschmann & Baccani

aus Halle a/S.,

Reißzeug-, Goldwaagen- und Thermometer-Fabrik,

halten Leipziger Messe Lager:

neue Kaufhalle Nr. 26 am Markte.

Th. Klein,

Vergolder aus Berlin,


empfehlte sich mit gut vergoldeten Gardinen-Verzierungen, Console zu Spiegeln und Figuren, Bilder- und Spiegelrahmleisten, Kronen- und Wandleuchter, Etageren, Spiegelaufsätze etc. Stand: Sellier's Hof, Gewölbe Nr. 10.


 **A la ville de Lyon.**



 **Magasin de Châles et Soieries.**

 **Grimma'sche Strasse, Löwen-Apotheke,
2te Etage.**


La vente des Châles et Soieries de Paris et Lyon continuera jusqu' à la fin de la foire. — On vendra les articles ci-bas dessinés **au rabais**, vu que les marchandises ne pourront plus rentrer en France. Savoir:


 **1000 Châles carrés**, garantis tous laine, ainsi en Cachemire et Ternaux, les plus beaux et les plus modernes, première grandeur de **8 à 40 Thlr.**
(Les prix de ces Châles ont été jusqu' à ce jour le double.)

 **300 Châles longs**, garantis tous laine, Cachemire et Ternaux (4 doubles) les plus riches, de **19 à 100 Thlr.**


 **Soieries pour Robes en tous genres** la robe de 20 Ellen de **8 à 18 Thlr.**
 **Robes de soie en Foulards** écrus et à dessins, nouvelles disposition le 20 Ellen à **6 Thlr.**

 **Mousseline de laine de France** de $1\frac{5}{6}$ à **7 Thlr.** la robe.

 **Fichus, Echarpes, Crepes de Chine, Barèges** pour robes, **Châles tartans longs et carrés** et une quantité d'autres articles.

 **Gants Glacés de Paris** pour Dames, la douz. **3 et 4 Thlr.** en chevreaux.

Tous ces objets seront liquidés à la foire et par consequent vendus à des prix **extraordinairement bas**, au Magasin de Châles de

 **Eine Partie zurückgesetzter Shawls und Umschlagetücher** sollen wegen kleiner Schussfehler bedeutend unter den Fabrikpreisen ausverkauft werden.

Resp. Käufer werden ersucht, von der obigen Annonce genaue Notiz zu nehmen, da **nie mehr** eine solche Gelegenheit vorkommen wird, Châles u. zu solchen billigen Preisen einzukaufen.

J. Ducase de Paris.

C. Albert Bredow in Kochs Hofe am Markte

empfiehlt sein Lager von allen nur möglichen ff. französischen, englischen und deutschen Kurzwaaren, **besonders viel, Neuigkeiten zum Gebrauch für Herren**, Berliner Lampen in allen Gattungen — unter Garantie — abgel. Bremer und imp. Havanna-Cigarren etc. etc.

Franz. pat. Oelgas-Sparlampen,

eben so praktisch, als elegant und billig, für Zimmer und Comptoirs, selbst mit dem unreinsten Oele schön brennend und hell leuchtend; empfiehlt

C. Albert Bredow in Kochs Hofe am Markte.

NB. Abends brennt eine solche Lampe in meinem Gewölbe.



Hau S Comp. aus Göppingen,

Lacir- und Metallwaaren-Fabrikanten.

Musterlager wie früher beim Restaurateur Märten's, Thomasgäßchen Nr. 3, 1 Tr.

Rathusius' Porzellan- und Steingutfabrik
aus Althaldensleben

unterhält während der Messe Musterlager Petersstraße Nr. 45, erste Etage.

 **Carl Frey aus Tepliz** 

hat sein reichhaltiges Lager von echten wasserdichten **Korkschuhen, Zeugstiefelchen**, wie auch **Atlaschuhen** für Damen, welche in der schön bekannten Bude auf dem Augustusplatz, dem Schneckenberge gegenüber, Ende der Glasbudenreihe. Da mein Verkauf nur auf 8 Tage beschränkt ist, als vom Sonntag den 3. bis Sonntag den 10 October, so bitte ich um recht schnelle und zahlreiche Abnahme, und auf obige Firma genau Acht zu geben.

H. Ratzersdorfer,

Gold- und Silberwaaren-Fabrikant,

empfiehlt sein Lager mit großer Auswahl in

Nococo-Bijouterie.

Für diese Michaelis-Messe bei Hrn. L. Löw, Stadt Hamburg erste Etage Nr. 3.

Wilhelm Schulze, Grimma'sche Straße Nr. 14,

empfehlte sein reich assortirtes Seiden-, Ausschneit- und Modewaarenlager von Mänteln, Kleidern, Neublestoffen, Sillets, Herren-Gravatten und Schlipfen, so wie eine Partie echt niederl. Buckskins, letztere unter Fabrikpreisen.

Die Gold- u. Silber-Draht- u. Gespinnstwaaren-Fabrik

VON

Dittrich & Thieme in Leipzig, Nicolaistrasse Nr. 54,

empfehlte zu gegenwärtiger Messe ihr vollständig assortirtes Lager von allen Arten Gold- und Silber-Draht - Gespinnsten, Tressen, Borden, Franssen, Spitzen, Bouillon, Lahm, Suitage, Schnuren, Espagne, Folie in Tafeln und Figuren, Epauletten, Portepées, Cocarden und Agraffen, Pompons für die Herren Chargirten hiesiger Communalgarde, sowohl ganz goldene und ganz silberne, als auch wollene mit Goldflammen, Mützenquasten und Beutelverzierungen in den geringsten und besten Qualitäten, die Materialien zu vorstehenden Posamenten und Knopfmacherarbeiten in grossen und kleinen Quantitäten, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel in **Echt, Halbecht, Leonisch Gold und Silber**, zu billigsten Preisen.

NB. Auch kaufen wir alte getragene echt silberne und goldene Tressen etc., so wie Brandkrätz zu den höchsten Preisen ein.

E. M. Austrich aus Paris und Berlin,

in der Grimma'schen Straße Nr. 31 im Bankwisch'schen Hause,

empfehlte sein reich assortirtes Lager der neuesten geschmackvollsten Pariser Schmuck- und Toiletten-Gegenstände aus den Erzeugnissen von



Imitation de Diamant (künstliche Brillanten).



Sämmtliche Fassungen sind in feinstem Gold und Silber.

Auch befindet sich daselbst eine große Auswahl ungefaßter Steine, etwas ganz Neues von Bronze vergoldeten Schmuckgegenständen.

Müller & Petsch aus Berlin

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager in angefangenen und fertigen **Tapissierarbeiten:**
Reichstraße Nr. 21, 2. Etage. Ebendasselbst Lager in **Stickmustern**
von Louis Gluer und P. Trübe in Berlin.

O. Döes & Comp., Bijouterie-Fabrikanten aus Genf,

Reichstraße Nr. 55 (Sellers Hof),

empfehlen ihr Lager feiner und couranter **Bijouterien**, Genfer Fabrikat, in 14kar. Gold; halten zugleich Lager in großen **Spielwerken, kleinen Uhren** de 9 à 12 Lg., Schweizer Werkzeuge für Goldarbeiter; **Gemälde-Platten**, so wie diverse andere Gegenstände.

Das Musterlager
vergoldeter und bemalter

Porzellane

VON

J. W. Brückmann Söhne
aus Deutz bei Köln

befindet sich

Reichstraße Nr. 17/18, zwei Treppen hoch.

Die Buchauer Porzellan-Manufactur

bei Magdeburg,

Grimma'sche Straße Nr. 24, 1 Treppe,

weiße u. decorirte Porzellane, neues Fabrikat.



Patek & Comp.,



Uhren-Fabrikanten
aus Genf

und patentirte Erfinder einer neuen Art Taschenuhren, welche ohne Schlüssel aufgezogen und regulirt werden.

Leipzig, Petersstraße Nr. 38,
1 Treppe hoch.

A. Heinrich

empfehlte sein assortirtes Lager in jütändischen und englischen Strumpfwaaaren, Hamburger und englisches Strickgarn.
Peter Richters Hof Gewölbe Nr. 19.

L. Reich,

Bijouterie-Fabrikant aus Berlin,
Brühl Nr. 69.

Die Portefeuilles- und Leder-Galanteriewaaren-Fabrik von

A. Mossner,

Hof-Lieferant aus Berlin,
Grimma'sche Str. Nr. 26, 1 Treppe,

empfiehlt ein sehr reichhaltiges Lager ganz neuer Artikel in **Porte-monnaies, Cigarrentaschen, Portefeuilles, Reise-Recessaires, Brief- und Copir-Mappen, Papeterien** und eine sehr große Auswahl aller Sorten Leder- und Buchbinderwaaren, **eiserne Copirpressen** u. s. w.

Reelle und saubere Waare zu billigen Preisen.

Weidmann & Hochstädter,

früher Associé von J. F. Backes & Co.,

Bijouteriefabrikanten

aus Hanau a. M.,

Ecke der Reichsstrasse Nr. 55 in Selliers Hof.

Carl Gülich,

Bijouterie-Fabrikant

aus Pforzheim,

Grimma'sche Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Das Sammet- u. Seidenwaaren-lager eigener Fabrik

von

Wilhelm Heymer

aus Süchteln bei Crefeld

befindet sich Brühl Nr. 64, 1. Etage, Krasts Hof.

Carl Weyerbusch & Co.,

Knopf-Fabrikanten aus Elberfeld,

Petersstraße Nr. 16, 1. Etage,

vis à vis dem Hotel de Baviere.

Mannewitz & Sohn,

Steingutfabrikanten aus Belgern,

empfehlen ihr bekanntes festes und gelbes Steingut auch diese Messe. Ihr Stand ist: Augustusplatz, Steingutreihe, Eckbude am Brunnen, und ist an der Firma zu erkennen.

W. F. Ehrenberg aus Berlin,

Silberwaaren-Fabrikant,

Reichstraße Nr. 55/579 in Selliers Hofe.

Ludwig Heidsieck aus Bielefeld,

Fabrikant

Bielefelder Leinwand, Taschentücher, fertiger Herrenhemden, Kragen und Oberhemden: gr. Fleischergasse Nr. 1 bei Hrn. Bäcker Böhme.

Julius Klein,

Goldleisten-Fabrikant aus Berlin,

empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von Goldleisten in bekannter bester Qualität, Gardinen-Stangen, Gallerien, Quasten, Haltern, Etagedres, Sopha- und Toilette-Spiegeln, Consolen nebst Marmorplatten zu den allerbilligsten Preisen. Die noch vorhandenen **Wand- und Kronenleuchter** werden unter Fabrikpreis ausverkauft! Stand wie früher: Auerbachs Hof Nr. 46 im Gewölbe.

Maximilian Fleckles,
Juwelier, Gold-, Silber- u. Rococo-
Fabrikant von Wien,

hat sein reichhaltiges Lager von dem neuesten **Wiener Damenschmuck, Silber galvanisirte Gegenstände** und alle **Gattungen Rococo-Arbeiten:**

Brühl, Auerbachs Haus Nr. 17,
2 Treppen.

Die Nagel-Fabrik

von

Zimmermann & Leinbrock

aus Elterlein,

sonst Herrmann Leinbrock & Comp.,

empfiehlt zu dieser Messe ihr Lager verschiedener Sorten

Nägel, Sohlen- und Absatz-Stifte etc.

unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung.

Der Stand befindet sich

Neumarkt, vor dem Hause Nr. 11 der Restauration des Herrn Wölbling.

Hoppe & Comp.

in Dresden

empfehlen ihr Commissions-, Expeditions- und Verladungsgeschäft unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.



Die Bronze-Kronleuchter- u. Gaslampen-Fabrik

von **W. G. Meiner,**

Bronzeur und Gütlermeister aus Berlin,

empfiehlt massiv messingene Kronleuchter in englischer Bronze, Gaslampen, Wand-, Spiegel-, Altarleuchter und Ampeln mit gemalten Gläsern zu den solidesten Preisen: Selliers Hof, Gewölbe Nr. 7.

Julius Zobel aus Berlin,

Fabrikant fein durchbrochener **Wesch- und Messingwaaren,**

empfiehlt sein Lager aller in dies Fach einschlagenden Artikel, wobei auch **Ofenvorsetzer** in allen Größen: Selliers Hof, Gewölbe Nr. 7.

Das Thee-Lager

von **Kretschmann & Gretschel,**

Katharinenstraße Nr. 18,

empfiehlt sich mit allen Sorten grünen und schwarzen Thee zu den billigsten Preisen.

S. J. Arnheim aus Berlin,

Hof-Kunstschlosser Sr. Majestät des Königs von Preussen,
ist wie gewöhnlich auch während dieser Messe mit seinen, sich vielfach, sowohl gegen **Feuersgefahr** als **Diebstahl** bewährten

eisernen feuerfesten Geldschränken

in der **europäischen Börsenhalle** anwesend.

J. Eisenstädter aus London,

in Kochs Hofe im Gewölbe des Hrn. J. S. Douglas aus Hamburg, empfing aus England die schon längst erwarteten

Regenschirme in Baumwolle und Seide,

und empfiehlt dieselben zu auffallend billigen Preisen.

Der Preis eines baumw. schwarzen Regenschirms mit Fischbein pr. Stück von 22 $\frac{1}{2}$ Mgr. bis 2 Thlr.

Der Preis eines seidnen Regenschirms pr. Stück von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. bis 4 Thlr. die allergrößten.

Engros-Käufer erhalten einen Rabatt.

Einladung eines geehrten hiesigen
und auswärtigen Publicums zum
beispiellos billigen Einkauf fertiger und eleganter
und höchst moderner

Damen-Mäntel.

Preussens Haupt-Depot, anerkannt für die größte und billigste Damenmäntel-Fabrik des ganzen preussischen Staates, bezieht diese Leipziger Michaelismesse zum ersten Male mit einem auf das vollständigste und brillanteste assortirten Lager

Damenmäntel, Visits, Mantillets und Winter-Burnus

in Seide, Lama, Neapolitaine, Chineé, Florentins und in neuesten nur existirenden Stoffen, und zwar soll folgender Preis-Courant den Beweis liefern, daß keiner unserer Concurrenten im Stande ist, billiger zu verkaufen als wir, als:

1 schwer seidener Mantel brillant mit Frangen und Posamentirarbeiten verziert à 12, 15—24 Thlr.

1 höchst eleganter Neapolitaine-Mantel (neueste diesjährige Dessins reich verziert) à 6 $\frac{1}{2}$, 8—9—12 Thlr.

1 höchst eleganter Lama-Mantel (nur reine Wolle) à 9, 10—12 Thlr.

Visits, Winterburnus, Mantellets, neueste Wiener Moden, zu den auffallend billigsten Preisen.

Da uns nur daran gelegen ist, sich auf den Mehlplätzen eine feste und sichere Kundenschaft zu erwerben, so bitten wir alle diejenigen, welche auch augenblicklich keinen Bedarf haben, sich von der Auswahl, Eleganz und Billigkeit zu überzeugen.

Auf das Local

Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe

bitten wir genau zu achten.

Das Lager fein gekleideter Puppen

VON

Adalbert Hawsky, sonst Carl Schubert, Grimma'sche Strasse No. 14,

ist vollständig assortirt, die Kleidungen sind auf das Geschmackvollste gewählt und die Preise möglichst niedrig.

Lüsters u. Kronleuchtern

Mit einer herrlichen Auswahl in
im neuesten Geschmack, von 4 bis 25 Armen, empfehlen sich diese Messe zu außerordentlich billigen Preisen

Gebrüder Tecklenburg in Leipzig.

Berliner Hyazinthen-Zwiebeln,

ganz gesunde Waare für Gärten, von 25 Sgr. bis 2 Thlr. zu Köpfen in den schönsten Farben von 3 bis 6 Thlr. pr. 100; Tulpen, Tagetten, Crocus sehr billig bei **Blumenthal**, Hotel garni. Bedienung wie seit 18 Jahren. — Porzellan-Köpfe 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Dsd.

Von echten Havanna-Cigarren in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Kisten

sollen mehrere Partien-Rester, um damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen verkauft werden bei

Franz Jünger, Grimma'sche Straße Nr. 31.



Patent-Modérateur-Lampen.

Haupt-Depôt
bei
Sellier & Comp.

Verkauf en gros und en detail zu festen Preisen unter Garantie der Qualität.

Diese Lampen empfehlen sich durch elegante Formen, verbreiten ein gleichmässiges, weisses Licht, und verdienen den Vorzug vor allen andern Erfindungen dieser Art wegen der Einfachheit des Mechanismus, welcher selten Reparaturen erfordert.

Berlins größtes Lager Pariser angefl. Puppen und eigene Fabrikate

in 80 verschiedenen Gattungen befindet sich während der Messe **Grünig'sche Straße Nr. 57** rechts 2te Etage.
J. C. Mieses jun. in Berlin, Probststraße Nr. 11.

Nicht zu übersehen.
Die wohlbekannteste Damen-
Mantel-Fabrik
Muerbachs Hof 1. Etage

empfang so eben wieder eine neue Sendung der elegantesten Herbst- u. Winter-Burnus, worunter sich besonders die so beliebten

**Cachemir-Burnus mit
Palmen**

auszeichnen, und bitten wir die geehrten Damen, davon gütigst Notiz zu nehmen.

**Eine wirklich feine Qualitäts-
Cigarre à 10 Thlr.**
empfiehlt **W. Thümmler.**

Eine Parthie Steinpappenwaaren liegt billig zu verkaufen;
Stadt Dresden, Zimmer Nr. 4.

30 Aquarellgemälde,

die schönsten Partien der Schweiz darstellend und von tüchtigen Künstlern (Corradi, Frei, Suter) an Ort und Stelle aufgenommen, sind nebst eleganter Mappe dazu um den festen Preis von 125 Thlr. zu verkaufen: **Königsstraße Nr. 15**, erste Etage.

Zur gefälligen Beachtung.

Einig und allein wegen Familienverhältnisse und vorgerückter Jahre des Besitzers soll ein seit vielen Jahren von demselben selbst bewirtschaftetes, in der anmuthigsten schönsten Gegend Sachsens gelegenes, sicher rentirendes Allodialrittergut um sehr annehml. Preis unter den billigsten Bedingungen verkauft und kann der desfallige Nutzungsanschlag eingesehen und alles Weitere verhandelt werden mit dem dazu beauftragten

Finanzcommissär **Adv. Jacobi.**

Eine ganz neue Schrankbude,

2 1/8 Elle im Quadrat, 4 Ellen hoch, ist Verhältnisse halber zu verkaufen durch **F. W. Römer**, Radler am Raschmarkt.

Verkauf. Zwei feine Doppel-Jagdgewehre, Damast, sind zu verkaufen. Nachweisung giebt Herr **C. W. Barth**, Hallesches Pfortchen Nr. 5, im Gewölbe.

Stralsunder Brathäringe

sind die ersten angekommen, in Fässern von

60 Stück für 2 Thlr.

40 " für 1 "

empfiehlt und verkauft

Gottlieb Kühne, Petersstraße 43/34.

Zweite Beilage zu Nr. 276 des Leipziger Tageblattes.

Sonntag, den 3. October 1847.

Nachtrag zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Vergleiche Seite 3009 d. Bl.)

Bis 18. October 1847, Nachm. 1 u., Nachlief. IX. mit 16 Thlr. 20 Ngr., die Meißner Eisenbahn-Ges. zu Breslau betr. [Gilt nur denen, welche Einzahl. IX. mit 14 Thlr. 20 Ngr. bis zum 22. Juli d. J. nicht leisteten, und darum jetzt 2 Thlr. Strafe mit erlegen müssen]

722. Bis 26. October 1847, Abends 7 u., Einzahl. XI. mit 12 Thlr. statt 50 Lire, d. i. 5 pCt., die Toscanische Central-(Siena-Empoli-)Eisenbahn-Ges. zu Siena betr. [In Leipzig bei den Hrn. Dufour Gebr. u. Comp., 4 1/6 Lire für 1 Thlr. gerechnet; in Berlin bei den Hrn. Hirschfeld und Wolff, gegen 1/2 pCt., d. i. 1 Ngr. 8 Pf. Agenturspesen.]

Leipzig, den 2. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	—	Leipzig-Dresdner . .	116	—
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer . . .	55 1/2	—
pr. ultimo	—	—	Magdeb.-Leipziger . .	225	224
Berlin-Anhalt La. A. .	—	—	pr. Messe	—	—
pr. Messe	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	87 1/2	87 1/2
d° La. B.	106 1/2	—	Sächs.-Schlesische . .	100 1/2	100 1/2
Berlin-Stettin	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
Chemnitz-Riesaer . .	56 1/2	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	95 1/2	95 1/2	Anh.-Dess. Landesb. .	100 1/2	99 1/2
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn .	—	—	Preuss. Bank-Antheile	105	104 1/2
Halle-Thüringer . . .	—	—			

Leipzig, den 2. October.

Deltpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl loco 11 1/2 Thlr. Br. und bez., pr. Octbr.-Nov. 11 1/2 Thlr. Br., pr. Novbr.-Decbr. 12 Thlr. Br. Leinöl 12 Thlr. Mohndöl 23 Thlr. Spiritus, Kartoffel-, 14,400^o nach Tralles 36 Thlr.

Berliner Börse, den 1. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollgezahlt:					
Amsterd.-Rotterd. 4 1/2	99 1/2	—	Nordbahn. (R. F.) 4 1/2	—	—
Berlin-Anhalt	116	115 1/2	Oberschlesische A. 4 1/2	108 1/2	—
d° Prior.-Actien . . .	—	—	d° Prioritäts	—	—
Berlin-Hamb.	—	102	Oberschlesische B. 4 1/2	99	—
d° Prior.	—	100	Pr. Wilh. (St. Vhw.) 4 1/2	—	—
d° Potsd.-Magd. . . .	—	92 1/2	d° Prioritäts	—	98
d° Prior. A. u. B. d°	—	91 1/2	Rheinische	83 1/2	—
d° d° C.	—	100 1/2	d° Prior.	—	—
d° Stettin	—	111 1/2	Rhein. Prior. Stm. . .	87 1/2	—
Bonn-Köln	—	—	dergl. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
Breslau-Freib.	—	—	Sächsisch-Baiersche 4 1/2	—	87
d° d° Prior.	—	—	Sächs.-Schles.	101	—
Düsseld.-Elberfeld. 5 1/2	99 1/2	—	Thüringische	92	92
d° d° Prior.	—	91	Wilh.-Bahn	—	—
Köln-Minden	—	94 1/2	d° Prioritäts	—	102 1/2
Krak.-Oberschl. . . .	—	76 1/2	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Kiel-Altona	—	100 1/2	Quittungsbogen, eing.		
Magdeb.-Halberst. d°	—	—	Aachen-Mastricht 4 1/2	82	—
Magdeb.-Leipz. . . .	—	—	Berg-Mark.	82 1/2	—
d° d° Prior.	—	—	Berlin-Anhalt B. d°	45	105 1/2
Mail.-Venedig	—	—	Bexbach.	70	—
Nieder-Schles.	—	88 1/2	Cassel-Lippst. . . .	20	—
Niedersch.-Prior. d°	—	93	Magd.-Wittonb. d°	40	82 1/2
do. do.	—	101 1/2	Mecklenburg.	80	—
Prior. Ser. III.	—	100	Nordb. (F.-W.) d°	70	62 1/2
do. Zweigbahn 4 1/2	—	—	Posen-Stargard . . .	50	82
do. Prior.	—	—	Ung. Central	60	99 1/2

An der heutigen Börse herrschte eine sehr saure Stimmung; von Fonds wurden russ. 4 1/2 Schatz-Obligations, von Eisenbahnactien aber mehrere bedeutend billiger verkauft, als gestern, schlossen jedoch zum Theil fest.

Berlin, den 1. October. Getreide: Weizen bunt 74., 82., gelb 72. 76. Roggen loco neuer 43. 48., pr. Frühjahr 48 1/2. Hafer loco 26. 28., pr. Frühjahr 26 1/2. Gerste loco 42. 44. Rüböl loco 11 1/2. Spiritus loco 26. 25 1/2., pr. Herbst 25 1/2 Br., 25 C., pr. Frühjahr 25 1/2 Br.

Paris, den 28. September.

5 1/2 französische Rente 114. 80.
3 1/2 " " 75. 65.

London, den 27. September.
3 1/2 Consols — — baar.
— — 85 1/2 nächste Rechn.

Taschendiebstahl.

Bekanntmachung. Einem zur Messe hier verweilenden Fremden ist am gestrigen Abende auf dem Königsplatze eine braunlederne, etwas abgetragene und mit einem rothen Bandchen zugebundene Brieftasche, in welcher sich

- 2 Anhalt-Cöthener Cassenscheine à 5 Thlr.,
- 1 Königl. Preuß. Cassen-Anweisung à 1 Thlr.
- 2 Rechnungen von Herrn G. F. Weichas für Herrn Johann Gottlieb Hempel,
- 1 Königl. Sächs. Cassenbillet à 1 Thlr.,
- 1 Rechnung von Herrn Hofmann und Söhne aus Thum für Herrn Körner in Berga und
- 1 Notizbogen

befunden haben, auch einige Pergamentblätter eingestekt gewesen sind, aus der Rocktasche entwendet worden.

Wir fordern Alle, welche zur Wiedererlangung dieser Brieftasche nebst Inhalt und zur Entdeckung des Diebes führende Mittheilungen zu machen vermögen, zur schleunigsten Anzeige auf. Leipzig, den 1. October 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Falke, Act.

C. M. Weishaupt Söhne,
Bijouterie-Fabrikanten
aus Hanau,
Reichstraße Nr. 49.

Ritter- und Landgüter.

Einige Rittergüter im Preise von 80 bis 200,000 Thlr., dergleichen Landgüter von 20 bis 40,000 Thlr. weist zum Verkauf nach **G. F. Springer**, Dekonom in Eutritsch.

Beachtenswerthe Anzeige für Strohhutfabrikanten.

Eine ohnlängst in Berlin höchst vortheilhaft nach neuester Construction gebaute Strohhutpress-Maschine soll Erbtheilung halber um einen billigen Preis verkauft werden; auch könnte Unterricht beim Kauf derselben im Pressen gründlich und nach neuester Methode ertheilt werden. Näheres Nr. 18, hinter der Neukirche am Pförtchen.



Flügel und Pianoforteverkauf. Mehrere große Flügel, Stubflügel und Fortepianos (neue und gebraucht), von sehr schönem und starkem Tone und höchst durabler und gefälliger Bauart, sind billigst und unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen im Pianoforte-Magazin von **F. Hayne**, Petersstraße Nr. 13, 2te Etage.

Zu verkaufen steht ein Flügel in Reichels Garten, alter Hof Nr. 9.

Zu verkaufen ist ein Octavig Pianoforte, wegen Umzug sofort zu billigem Preis: Hobe Straße Nr. 16, 3 Treppen.

Billig zu verkaufen stehen 1 Divan, 6 Polster- und 3 Rohrstühle: Erdmannstraße Nr. 3, 1 Treppe.

* **Ein Papageibauer (Meisterstück) ist billig zu verkaufen** Petersstraße Nr. 29, beim Klempnermeister Säckel.

Zu verkaufen steht eine kleine neue Drehbank mit Hohlspindel: Ulrichsstraße Nr. 53.

Ein Fortepiano (6 Octaven) ist billig zu verkaufen. Forderung: 16 Thlr. Petersstraße Nr. 23, 2 Treppen im Hofe.

Zu verkaufen: 1 Fortepiano, Secretair, 2 Pferdetränken, Tische, Spiegel, Divan u. s. w. Schulgasse Nr. 1, 2 Tr. links.

Ein Droschke und einiges Pferdegeschirr wird billig verkauft: Brühl Nr. 71, 2 Treppen.

Zwei vierfederige, verdeckte, gutehaltene Kutschen, sowie eine braune sechsjährige reine Vollblutstute, gut zugeritten, sind preiswürdig zu verkaufen und das Nähere in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Verkauf. Ein fettes Schwein ist zu verkaufen in der Mühle zu Dehnbis bei Wurzen.

Zu kaufen gesucht werden Glashüten; Adressen beliebe man in Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 12 abzugeben.

Eine kupferne Destillir-Blase, 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 Eimer haltend, wird zu kaufen gesucht von **W. Loesch**, Kupferschmidtmeister, Querstraße Nr. 20.

Agentur-Gesuch.

Ein Agent, der in Berlin für ein sehr renommirtes Haus anständig ist, wünscht für diesen Platz, so wie für die größeren Städte in Pommern, Schlessien, Sachsen, die er jährlich wenigstens zweimal bereiset, noch eine Agentur in sächsischen Manufakturwaaren zu übernehmen. Ueber seine Solidität werden angegebene Häuser die genügendste Auskunft geben. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen gefälligst der Expedition dieses Blattes unter I. M. zu übergeben, worauf eine mündliche Besprechung stattfinden kann, da der Suchende sich hier zur Messe befindet.

Agentur-Gesuch für Leipzig.

Ein Kaufmann in Leipzig, der durch lange Wirksamkeit in der merkantilen Welt eine ausgebreitete Bekanntheit und tüchtige Geschäftsroutine besitzt, auch mit den Messgeschäften vollkommen vertraut ist, wünscht für einige auswärtige angesehenere Häuser Agenturen und Commissionslager, auch nach Befinden eine Commandite zu übernehmen. Die achtbarsten Häuser werden dies Gesuch mit ihren Empfehlungen unterstützen, und bittet man hierauf Reflectirende, Behufs näherer Auskunft, ihre resp. Adressen unter M. T. R. poste restante Leipzig, befördern zu wollen.

Agentur oder Commissionslager für Berlin wird von einem gewandten soliden Kaufmann, welcher die Mittel hat Caution zu stellen, unter der Chiffre: A. Z. Nr. 44. poste restante Leipzig, gesucht.

Compagnon-Gesuch.

Der Besitzer einer Tabak- und Cigarrenfabrik, welche bereits seit 15 Jahren schwunghaft von ihm mit einem angemessenen Fond geführt wurde, sucht einen Theilnehmer mit 6-8000 $\frac{1}{2}$ Einlage, für die ihm ein reiner Netto-Gewinn von 11-12 $\frac{0}{10}$ garantiert wird und wovon sich der Gewinn für ihn noch vergrößert, sobald er sich einige Jahre in dem Geschäft als thätiger Mann gezeigt. Nähere Mittheilungen hierüber ertheilt

C. A. Quell, Reichsstraße Nr. 45.

Ein Agentur-Geschäft in Berlin, welches seit mehreren Jahren Commissions-Lager der ersten Fabriken Sachsens hält, wünscht noch von einer renommirten Tuchfabrik die Agentur für Berlin und die Provinzen Preußen, Schlessien und Sachsen. Adressen werden erbeten durch die Klinkhardtsche Buchhandlung.

Für eine auswärtige Druckerei wird ein geschickter Zeichner gesucht. Näheres große Fleischergasse Nr. 6, bei Madame Kluge.

Ein billiger Schreiber wird gesucht. Der Hausmann im weißen Adler, Burgstraße, theilt das Nähere mit.

Arbeitergesuch. Für eine auswärtige Parfümerie-Fabrik wird ein am liebsten mit den Arbeiten schon bekannter gewandter junger Mann gesucht. Gute Zeugnisse sind Bedingung. Offerten unter der Chiffre C. H. S. franco sind poste restante Leipzig niederzulegen.

Für eine auswärtige bedeutende Buchhandlung wird ein Lehrling gesucht, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt. Der Eintritt kann sogleich geschehen. Offerten unter der Chiffre W. werden franco an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine im Puz, vorzüglich in Hauben geübte Demoiselle kann sofort dauernde Beschäftigung, und Lernende können Aufnahme finden bei
A. Th. König,
Hainstraße Nr. 31.

Gesucht wird eine hübsche gesunde Amme, deren Kind höchstens 8 Wochen alt ist, in den 3 Rosen vorn heraus 4 Treppen hoch.

Gesucht wird eine gesunde Amme, welche gleich anziehen kann: Reichsstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann, am liebsten die schon in einer Wirthschaft gedient hat: Dresdner Straße Nr. 57.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen: Zeiger Straße Nr. 9/816, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen in der Ritterstraße Nr. 21.

Ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen wird gesucht und kann auch gleich antreten: Thomasgäßchen Nr. 3, 2 Tr.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen bei Kinder, welches etwas nähen kann: Erdmannstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der in einer der bedeutendsten Nürnberger Kurzwaaren-Handlungen gelernt hat und seit einigen Jahren als Commis servirt, sucht eine Stelle im Auslande. Näheres bei den Herren **G. G. Fendler u. Co.** aus Nürnberg, 10te Budenreihe Nr. 281-284.

Ein im Gerichtsfache sechs Jahre lang conditionirt gewesener und in Hypothekensachen noch beschäftigter Expedient, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht bis zum neuen Jahre ein anderweites Engagement, wo möglich im Gerichtsfache. Nähere Auskunft wird die Expedition dieses Blattes ertheilen.

Ein durch Zeugnisse gut empfohlener junger Mann, der mit dem Materialwaaren-, Expeditions- und Agenturfache vertraut ist, wünscht seinen gegenwärtigen Posten — in einem Fabrikgeschäft — mit einem andern zu vertauschen und bittet hierdurch um geneigte Berücksichtigung.

Gefällige Nachrichten treffen ihn unter dem Zeichen: T. H. poste restante Leipzig.

Gesuch. Ein erfahrener und routinirter Kaufmann, welcher so bald als möglich wieder thätig sein will, sucht als Buchhalter, Correspondent oder als Reisender, was er schon war und deshalb viele Bekanntschaften im südlichen und nördlichen Deutschland besitzt, ein baldiges Engagement. Die Herren Fischer & Thiem hier empfehlen denselben daher den Herren Principalen aufs Beste und sind gern erbötig, über selben jede Auskunft zu ertheilen.

Eine große Etage von 6 bis 7 Zimmern in der lebhaftesten Gegend der Messe soll zur nächsten Jubilate-Messe vermietet werden
 durch das Nachweisungs-Comptoir für Locale
 von **Ludwig Caspary**, Katharinenstraße Nr. 19.

Ein Bursche von 16 Jahren, der sich willig jeder Arbeit unterzieht, wünscht ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen: Hainstraße Nr. 24, 4te Etage.

Ein junges Mädchen von rechtlichen Eltern, geschickt in weiblichen Arbeiten, sucht, um sich noch zu vervollkommen, ein Engagement bei einer anständigen Familie, und das Nähere Nicolaisstraße Nr. 44 darüber zu erfahren.

Eine gute Köchin, und desgleichen Jungemagd, suchen einen Dienst hier oder auswärts. Das Nähere bei Frau **Bergmann**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Ein solides Mädchen, welche als Kellnerin servierte, und eine als Kammerjungfer, suchen in gleiche Stellung ein Unterkommen. Nähere Auskunft giebt **J. S. Otto** am Kopfplatz, goldne Brezel.

Ein gewandtes Mädchen, nicht von hier, sucht ein baldiges Unterkommen für alle Hausarbeit, oder Stubenmädchen. Näheres bei **Möbius** in Amtmanns Hof.

Gesucht wird im Grimma'schen oder Petersviertel eine meublierte Stube nebst Schlafbehältniß. Adressen abzugeben Querstraße Nr. 22, parterre links.

Pendant le temps de mes études, je désirerais trouver un logement auprès d'une famille honorable. Je possède de mon côté tous les certificats les plus satisfaisants.

A. R. — d'Avignon,
Dr. phil.

S'adresser: Zum goldnen Kranich, Brühl Nr. 324.

Ostern 1848.

Gesucht wird von einem Kaufmann ein freundliches Familienlogis, mittlerer Größe, wo möglich dem Markte nicht zu sehr entlegen. Adressen bittet man, mit Angabe des Preises, Hainstraße Ledert Hof bei dem Hausmann abzugeben.

Gewölbe = Vermiethung

in Frankfurt a/D.,

Oberstraße am Markt.

Ein geräumig hell und schönes Gewölbe nebst Comptoir-Stube ist für die nächste und folgende Messen, Benutzung zur Hälfte, für 10 Fr. d'or messentlich zu miethen. Auskunft Salzgäßchen Nr. 7, 1 Treppe hoch, dahier.

Zu vermieten sind ausmeublierte Stuben, an einen oder zwei Herren vorn heraus: neue Straße Nr. 2, 3te Etage.

Mehre freundliche, gut meublierte Stuben, mit oder ohne Kammern, sind für die Messen, oder auch für das Jahr zu vermieten; desgleichen ein Oberboden: Brühl, Krafts Hof, nach dem Park heraus 1 Treppe rechts.

Zu vermieten sind zwei heizbare Schlafstellen: Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 3te Etage.

Die Hälfte des Bühnen-Gewölbes Nr. 22 ist von der Neujahrs-Messe 1848 ab auf Neun hinter einander folgende Messen zu vermieten. Das Nähere daselbst zu erfahren.

Für Messfremde sind in Lehmanns Garten bei einer höchst achtbaren Familie noch drei bis vier elegant meublierte, freundliche helle Zimmer für die Dauer der Messe zu civilen Preisen zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Vermiethung. Eine geräumige Etage mit Garten. Näheres Inselstraße Nr. 13B parterre.

Messvermiethung.

Für nächste Jubilate- und kommende Messen ist ein elegantes, geräumiges Local, Brühl Nr. 71 im Heilbrunnen 2 Treppen hoch zu vermieten.

Zu vermieten sind 2 Logis und sogleich zu beziehen auf der Ulrichsgasse Nr. 47.

Im Eckhause der Reichsstraße und Salzgäßchen sind die erste und zweite Etage, passend zu Handelslocalen, einzeln oder zusammen für nächste Neujahrs- und folgende Messen zu vermieten durch
Dr. Gustav Saubold.

Die Hälfte eines in bester Reflage befindlichen Gewölbes in Frankfurt a/D. ist für bevorstehende Martini- und folgende Messen unter sehr annehml. Bedingungen zu vermieten durch

F. W. Georgi aus Schneeberg,
 der Zeit hier, Markt, Bude Nr. 270
 Herrn Sellier & Comp. gegenüber.

Gewölbe-Vermiethung.

Eins der besten und größten Gewölbe parterre im großen Joachimsthal ist von Neujahr ab an einen Tuchhändler zu vermieten.

Näheres beim Hausmann **Dieze** daselbst bis 4. dies.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein kleines Familienlogis: Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 55, nahe an dem großen Kuchengarten.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Stübchen mit Meubles, nebst einer Schlafstelle an Frauenzimmer: lange Straße Nr. 14, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist vom 13. dies. eine freundliche Stube mit Meubels: kl. Windmühleng. Nr. 12/70 bei **Winkler**.

2 Schlafstellen in einer Stube sind offen: Brühl Nr. 43, 2 Treppen links.

Für folgende Messen sind billige Stuben zu vermieten: Katharinenstraße Nr. 19 im Hofe 2 Treppen. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube mit Schlafcabinet für einen oder zwei Herren, sowie auch einige Schlafstellen in einer Stube: Hainstraße Nr. 24, 4te Etage.

Eine freundliche Schlafstelle, 3 Treppen, Ritterstraße Hintergebäude Nr. 40.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube: Querstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Offen sind zwei heizbare Schlafstellen: Neumarkt Nr. 36, 5 Treppen vorn heraus.

Ein gut meubliertes Wohn- und Schlafzimmer ist sofort zu vermieten: Dresdnerstr. Nr. 30, der Langenstr. gegenüber 1te Etage

Vermiethung.

Eine erste Etage (gute Reflage) ist als **Waarenlager** für nächste und folgende Messen zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 84, zweite Etage.

Zu vermieten ist in der 3. Etage an ledige Herren eine freundliche Stube für das ganze Jahr oder als Schlafstelle: Grimm. Str. Nr. 15 bei **Schröder**.

Zu vermieten ist für nächste Messen ein kleines Gewölbe nebst Schreibstube. Näheres beim Besitzer Reichsstrasse Nr. 48, neben Kochs Hof.

Zu vermieten ist zu Ostern die 2te Etage aus 8 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller, Bodenraum u. bestehend: Dresdner Straße Nr. 60. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Vermietung. Zu vermieten ist von Weihnachten an im Kupfergäßchen Nr. 3/665 die zweite Etage, bestehend aus zwei Stuben vorn heraus, einer Schlafstube, Alkoven, Kammer, Küche, Keller und Holzraum, für den jährl. Miethzins von 76 Thlr. Näheres erste Etage.

Zu vermieten ist von Weihnachten an im Kupfergäßchen Nr. 3/665 im Seitengebäude, 3 Treppen hoch, ein Logis, bestehend in einer Wohnstube, einer Schlafstube, Kammern, Küche und Holzraum, für den jährl. Miethzins von 42 Thlr. Näheres erste Etage daselbst.

Vermietung. 3 große Familienlogis, jedes aus 8 bis 10 heizbaren Zimmern bestehend, nebst allem Zubehör, so wie ein kleineres zu 60 Thlr., sind sofort zu beziehen, so auch mehre Niederlagen im Souterrain. Näheres im gedachten Hause, Weststraße Nr. 1658 bei **J. G. Siegel.**

Zu vermieten ist eine meublirte Stube und eine Schlafstelle bei **Rothe, Gerbergasse Nr. 8.**

Offen sind 4 heizbare Schlafstellen in der kleinen Fleischer-gasse Nr. 29, im Hofe 2 Treppen hoch.



In der großen
Arena
am Königsplatz
heute Sonntag neue Darstel-
lungen vom Hofkünstler
Wiljalba Frikel.
I. Vorstellung 4 Uhr, zweite Vor-
stellung 7¹/₂ Uhr.

Näheres die Zettel.

Kunstanzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich, einem hohen Adel und verehrungs-würdigen Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er sein in den größten Hauptstädten von den hohen und allerhöchsten Herrschaften mit dem größten Beifall besuchtes großartiges **Panorama** der drei denkwürdigsten Völkerschlachten von **Austerlitz, Leipzig** und **Waterloo**, sowie mehrere interessanter Welt-gegenden von heute Sonntag an bis Ende der Messe eröffnen werde.

Derselbe ist auch im Besitze eines großen **Anatomischen Cabinets**, worin die verschiedenartigsten Präparate des menschlichen Körpers zu sehen sind. Diese Präparate sind alle in Wachs, unter Anleitung der ersten Professoren in Paris und Florenz künstlich nachgeahmt und werden gewiß eine allgemeine Bewunderung erregen, als daran zu ersehen ist, wie weit es in unseren Tagen die Kunst in der Nachahmung gebracht hat; er schmeichelt sich, daß er der erste in Deutschland ist, der ein solches Cabinet besitzt, und daß man außer Paris, Wien und Florenz auf keiner Universität solche Präparate aufzuweisen hat. Jedermann wird da einen seltenen und lehrreichen Genuß finden und sich vor mancher Krankheit bewahren lernen.

Das Cabinet kann jedoch nur Personen gezeigt werden, welche das zwanzigste Jahr erreicht haben.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel. Die Bude befindet sich auf dem Köpplatz mit der Firma: **Schlachtencyclus und anatomisches Museum von Philipp Franz.** Entree des Panorama 2¹/₂ Ngr., des anatomischen Museum 5 Ngr.

Hydro-Drygen-Gas-Mikroskop.

Heute zwei große außerordentliche Vorstellungen mit dem Lichtmikroskop, die erste 6 Uhr, die zweite 8 Uhr Abends, im Gebäude der Königl. Posthalterei am Köpplatz, wozu die interessantesten und neue Objecte gewählt werden. Hierzu ladet ergebenst ein **Dr. Robert.**

Der Unterzeichnete macht einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die Anzeige, daß er während dieser Messe täglich von Vormittags 9 bis Abends 10 Uhr einen gewiß äußerst seltenen lebendern

Wunder-Stier

nebst einer
Ziege mit 6 Hörnern und einem Ziegenbock mit 4 Hörnern sehen lassen wird.

Dieser merkwürdige lebende Wunder-Stier hat zwei Köpfe, zwei Mäuler, zwei Zungen und drei Augen; in dem zweiten Maule sind Pferde Zähne und die zweite Zunge ist eine Pferde-zunge; beide Zungen sind mit einander in Bewegung. Dieser Stier ist zwei Jahr und drei Monate alt. Derselbe kommt aus dem Gebirge bei St. Gallen. Gewiß wird ihn Jedermann mit der größten Bewunderung anschauen.

Der Schauplatz ist auf dem Köpplatz, dem Postkall gegenüber. Eintrittspreis à Person 2 Ngr., Kinder zahlen die Hälfte.

Sigmund Schädler,

von Arbon, Kanton Thurgau in der Schweiz.

Fabers Sprech-Instrument,

das erste und einzige in der Welt, ist in der kleinen Bude auf dem Königsplatz, vor dem Petersthor, aufgestellt. Dasselbe spricht in mehreren Sprachen, flüstert, lacht und singt klar u. deutlich, wie ein Mensch. Es ist täglich von 10—12, von 1—5 und Abends von 7—9 Uhr zu hören. Eintrittspreis 5 Ngr., Kinder die Hälfte. — Nach jeder Vorstellung ist eine Pause von 10 Minuten.

Lyra, Sonnabend den 9. October Kränzchen im Wiener Saal. Gastbillets sind in Empfang zu nehmen in den Handlungen der Herren **Bermann, Dresdner Str. u. Scharf, Thomaskirchhof,** so wie im Wiener Saal. **D. B.**

Heute Concert bei Bonorand. Das Stadtmusikchor.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

TIVOLI.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **C. Föld.**

Zugleich die ergebenste Anzeige, daß portionsweise warm gespeist wird. **A. Stolpe.**

COLISEUM.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Wiener Saal.

Heute und morgen Concert und nach Beendigung Ballmusik. Das Musikchor unter Direction von **J. Lopitzsch.**

Leipziger Salon.

Heute und morgen Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Heute Sonntag österreichische

Nationalmusik- und Gesangproduction

bei Herrn **Moely,** Reichstraße (Kochs Hof),

wozu ergebenst einladen

L. Schiller, J. Kittel und Frau.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 2¹/₂ Ngr.

Pariser Salon.

Sonntag d. 3. October
Tanzmusik.

Heute Sonntag große Vorstellungen in Gehrmanns und Weils Kaffeegarten

von der ägyptischen Zauberspielerin **M. Bannholzer** und deren Vater.
Das Nähere die Zettel. Erste Vorstellung um 3 Uhr, zweite um 5 und dritte um 8 Uhr Abends.

Heute v. 6 Uhr Abendvergnügen im Gothischen Saal. Leichsrenring.
Odeon. Heute und morgen Concert und nach Beendigung Ballmusik.

Heute Concert im Café Français.

Europäische Börsenhalle.

Heute Abend Concert. Anfang um 7 Uhr.

Petersschießgraben.

Heute Sonntag Concert und Tanz von dem Musikchor des 2. Schützenbataillons. Max, Musikdir.

Wolfs Kaffeegarten.

Heute Sonntag ladet zu warmen Speisen, so wie Concert und Tanzvergnügen ergehenst ein F. L. Wolf.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag der 3. October

Concert und Tanzmusik

vom Musikchor des ersten Schützenbataillons.

Musikalische Abendunterhaltung.



Heute den 3. October wird sich Franz Kilian und seine Töchter Franziska und Josepha im Nationalcostüm in der Restauration der Sächsisch-Bayerischen Staats-Eisenbahn hören lassen, wobei mehrere Solo's, Terzetten und Duetten mit Jodeln vorgetragen werden; dazwischen werden mehrere Stücke auf der Zither, Violine und Mundharmonika abwechseln.

Anfang Abends präcis 8 Uhr.

Es laden dazu höflichst ein

die Obigen.

Leipziger Schützenhaus.

Dem sehr geehrten Publikum mache ich hierdurch ganz ergebenst bekannt, daß ich das Leipziger Schützenhaus mit seinen nächsten Umgebungen durch Kauf an mich gebracht habe. Die großen und freundlichen Räumlichkeiten desselben gestatten mir auch die zahlreichsten und größten Gesellschaften aufzunehmen, denen meine Säle zu Festmahlen, Bällen, Maskeraden, Concerten und sonstigen Vergnügungen unter den billigsten Bedingungen hiermit anzubieten und zu empfehlen ich mir erlaube. Durch vorzügliche Güte aller Speisen und Getränke, und durch die aufmerksamste Bedienung die Zufriedenheit und das Wohlwollen des hochverehrlichen Publicums mir zu erwerben und zu erhalten, sonach aber auch die an meiner Restauration zu lesenden classischen Worte:

„laboris industriis civibus requies“

zu einer Wahrheit zu erheben, wird mein Stolz und meine Freude sein.

Leipzig im September 1847.

Carl Hoffmann.

Engl. Porter und Edinburgher Ale,

echt und vorzüglichster Qualität, zu den billigsten Preisen bei

P. A. Kalt Schmidt neben der Buchhändlerbörse.

Frische Solsteiner Mustern

die Weinhandlung von A. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

empfehle

Restauration von Hugo Werthmann.

Hainstraße, großes Joachimsthal.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß während der Messe zu jeder Tageszeit bei mir à la carte gespeist wird. Zugleich empfehle ich mein echt bairisches und gutes Lagerbier.

Leipzig, den 3. October 1847.

Brandbäckerei. Heute Sonntag ladet zu Obst- und Kaffee Kuchen ergebenst ein **C. Sentschel.**

Wiener Saal. Heute Obst- und verschiedene Sorten Kuchen.

Gehrmann & Weil's Kaffegarten.



Heute Sonntag den 3. October werden die vier echten Tyroler Quartett- u. Fodel-Sänger, **S. Solaus & Comp.**, aus dem Bitterthale in Tyrol, eine musikalische Abendunterhaltung, bestehend in Quartetten, Duetten, Solo mit Fodel-Chor, zu geben die Ehre haben. Wir laden zu einem gütigen und zahlreichen Besuche ganz ergebenst ein.

S. Solaus & Comp.

Anfang 7 Uhr. Entree 2 $\frac{1}{4}$ Ngr.

Schützenhaus, im großen Saale.



Heute Sonntag den 3. Oct. musikalische Abendunterhaltung nebst komischen Vorträgen, wobei 6 der beliebtesten Scenen in dem dazu passenden Costüm vorgetragen werden. Da mir immer ein zahlreicher Besuch zu Theil wurde, werde ich nicht ermangeln, einem hochverehrten Publicum einen recht heitern Abend verschaffen. Es bittet um recht zahlreich gütigen Besuch

J. Frey.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Morgen Montag große Funkenburg.

Heute Sonntag

Concert in Stötteritz

vom Chore des Herrn Hauschild,

Anfang 3 Uhr. **C. Schulze.**

Drei Mohren.

Heute zum Messonntag starkbesetzte Tanzmusik.
Das Musikchor.

Kleinzschocher.

Morgen starkbesetzte Tanzmusik.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute zum Messonntag Tanzmusik.
Das Musikchor.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
C. vervo. Herrmann.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Drei Mohren.

Heute Sonntag lade zur starkbesetzten Tanzmusik ergebenst ein und werde mit einer reichen Auswahl von Obst- und Kaffee-Kuchen, Speisen und Getränken bestens aufwarten. **F. Debisch.**

Mey's Kaffegarten.

Heute Sonntag Obst- und Kaffee-Kuchen, warme Speisen und Abendunterhaltung. **C. A. Mey.**

Thonberg.

Heute zu frischem Obst- und mehreren Sorten Kaffee-Kuchen, Hasen, Rebhuhn und anderen warmen und kalten Speisen und diversen Getränken ladet ergebenst ein
M. Friedemann.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag verschiedene Obst- und Kaffee-Kuchen, so wie warme und kalte Speisen und Getränke, wozu ergebenst einladet
Gustav Sohl.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **August Saring, Magazingasse Nr. 3.**

Schützenhaus.

Einem geehrten Publicum hiermit ergebenst die Anzeige, daß bei mir zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird.

Abonnement für Mittagstisch 6 Thaler.

C. Hoffmann.

Restauration Carl Weinert, Brühl Nr. 41,

Mittags a la carte so wie zu jeder Tageszeit warm und kalt gespeist.

Verloren wurde den 2. dieses Monats Vormittags von der Reichsstraße bis ins Salzgäßchen ein kleines Paquet, enthaltend 13 Stück Kinderhauben, den Finder desselben bittet man gegen Belohnung abzugeben: Salzgäßchen Nr. 6 4 Treppen.

Verloren wurde $\frac{1}{8}$ Loos Nr. 15638 zur 5. Classe 32. Lotterie, vor dessen Ankauf gewarnt wird, da die nöthigen Schritte bereits gethan sind.

Verloren wurde auf dem Wege von der Petersstraße nach dem Neumarkt eine Ohrglocke mit blauen Steinchen besetzt. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung: Petersstraße im Hirsch beim Hausmann.

Im Gesellschaftslocale der s. g. „Phönix-Gesellschaft“ wurde gestern ein schwarzseidener Schirm gegen einen braunwollenen, vermuthlich nur verwechselt. Der Inhaber desselben wird daher gebeten, denselben gegen Empfangnahme des seinigen daselbst wieder abholen zu wollen.

Verloren wurde gestern eine grüne Saffian-Brieftasche in der Gegend der Hainstraße nach der Fleischergasse. Inliegend eine Postkarte, ein Gewerbschein, 3 Briefe und ein Attest nebst einem Lotterielos Nr. 1031. Man bittet dieselbe in Wärmanns Hof in Nr. 22, bei Hrn. Hünze aus Brandenburg gegen Belohnung abzugeben.

Abhanden gekommen ist eine schöne große Kasse, weiß mit schwarzen Flecken an den Ohren. Der Ueberbringer derselben erhält eine gute Belohnung Salzgaschen Nr. 1/587, 1 Treppe..

Verloren wurde gestern ein Commoden-Schlüssel; man bittet selbigen gegen Belohnung in Nr. 43, Ritterstraße 2 Treppen vorn heraus abzugeben.

Die hämische Erwiderung in Bezug auf Fräulein W. wird am treffendsten widerlegt durch den Bericht in Nr. 119 der Theaterchronik von Breslau aus.

Seit mehreren Neumonden gänzlich erblindet und das Licht entbehrend, stehen heute um fette Weisauern an Del (Dochte sind noch da)

die verwaifeten Zwillinglaternen der Dorotheen-Straße (Reichels Garten).

Den 22. September 1847 früh um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr starb mein innig geliebter Vater, der Königlich Preussische Steuer-Einnehmer Herr **W. Leiner**, sanft und ruhig nach ganz kurzem Kranklager.
Oskar Leiner.

Am 1. Oct. a. c. Nachts $\frac{1}{2}$ 12 Uhr verschied nach schweren Leiden in Folge ihrer Entbindung von einem todtten Knaben meine theure Gattin, **Caroline** geb. **Bernecke**.
Ger. Dir. Adv. **Gustav Noack.**

Die Georginen-Ausstellung
von
Schulze in Stötteritz
im Café français eine Treppe
ist heute wieder mit frischen Blumen geschmückt.

Heute Sonntag den 3. October Abends 9 Uhr

Schluß

der Blumen- und Fruchttausstellung

am Kopplatz vor der Königsstraße.

Für den gütigen Besuch herzlich dankend bemerken wir nur noch, daß heute für Kenner einige neue Orchideen ausgestellt sind.
Entree à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Der Verkauf beginnt morgen früh bis Mittag.

Der Leipziger Gärtnerverein.

Einpassirte Fremde.

Aub, Juw. v. Fürth, Nicolaisstraße 33.
Alter, Kfm. v. Warsa, Reichstraße 6.
Altmanuspacher, Fabr. v. Lhan, Markt 14.
Ackermann Kfm. v. Berlin, St. Breslau.
Kubin, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
Beck, Fabr. v. Greiz, und
Piehler, Part. v. Wien, St. Gotha.
Bukel, Fabr. v. Wittenfels, Rohrs v. garni.
Bühning, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
v. Beust, Jagdfr. v. Altenburg, deut. Haus.
Badofen, Kfm. v. Wittweida, und
Berndt, Fabr. v. Seiffenhersdorf, Kath.-Str. 10.
Berger, Frau. v. Pirna, St. Dresden.
Bunge, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.
Baumstark, D. v. Goena, Hotel de Saxe.
Blumenthal, Kfm. v. Magdeburg, Ulrichsg. 8.
Brückner, Fabr. v. Limbach, Brühl 51.
Bach, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 8.
Bunzel, Kfm. v. Prag, goldnes Sieb.
Blumenthal, Kfm. v. Giddzig, Brühl 43.
Bauer, Kfm. v. Berlin, und
Benedsen, Kfm. v. Hamburg, St. London.
Bernstein, Kfm. v. Hamburg, Brühl 35.
Bösch, Kfm. v. Rostau, gr. Fleischergasse 23.
Bonn, Kfm. v. Frankfurt a/M., Reichstraße 39.
Burchardt, Fabr. v. Frankenhäusen, Brühl 77.
Brömel, Fabr. v. Arnstadt, Hainstraße 22.
Brazzowa, Kunsth. v. Dresden, Petersstr. 8.
Bücking, Fabr. v. Naumburg, Reichstr. 55.
Bittiner, Kfm. v. Buck, Hellebe Straße 7.
Bargou, Kfm. v. Magdeburg, Ritterstraße 10.
Bögen, Kfm. v. Hamburg, Hainstraße 13.
Boden, Fabr. v. Gr.-Röhrsrdorf, Dressd. Str. 58.
Balzer, Kfm. v. Stendal, Reichstraße 21.
Cohn, Fabr. v. Berlin, Petersstraße 1.
Cohn, Kfm. v. Wollstadt, Brühl 51.
Cohn, Kfm. v. Dessau, Hainstraße 24.
Cohn, Kfm. v. Zerbst, Nicolaisstraße 31.
Comp, Kfm. v. Aachen, Hotel de Russie.

Caspar, Kfm. v. Berlin, Markt 4.
Conrad, Kfm. v. Magdeburg, und
Cloppel, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Collo, Kfm. v. Petersburg, Hotel de Saxe.
Defflis, Kfm. v. Hamburg, St. Berlin.
v. Deines, Geh. Finanzrath v. Hanau, H. de Bav.
Diege, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Saxe.
Danziger, Kfm. v. Hamburg, kl. Fleischerg. 23.
Decker, Fabr. v. Greiz, Hainstraße 32.
Dir, Kfm. v. Gera, Brühl 5.
Davidsohn, Kfm. v. Liegnitz, Brühl 38.
David, Kfm. v. Berlin, Böttchergäßchen 2.
Dölling, Kfm. v. Reichenbach, Kath.-Str. 8.
Dahnecker, Kfm. v. Aichersleben, St. Frankf.
Diegsh, Fabr. v. Gera, Petersstraße 21.
Ecker, Kfm. v. Dresden, St. Frankfurt.
Ender, Kfm. v. Arnstadt, Neufirchhof 15.
Endler, Fabr. v. Hertigswalde, Brühl 54.
Eichhorn, Fabr. v. Neustadt a/D., Preusserg. 14.
Eckhöde, Kfm. v. Elberfeld, kl. Fleischerg. 21.
Eld, Kunsth. v. Dresden, Hainstraße 17.
Ehjean, Kfm. v. Constantinopel, Katharinenstr. 8.
Eutenstein, Kfm. v. Frankfurt a/M., Kranich.
Eichler, D. v. Berlin, Palmbaum.
Eichler, Kfm. v. Barcha, St. Mailand.
Evert, Rath v. Prag, Münchner Hof.
Eggebrecht, Kfm. v. Sternberg, St. Breslau.
Eichel, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Baviere.
Frank, Part. v. Breslau, und
Fringant, Kfm. v. Fürth, St. Gotha
Kerchhorst, Kfm. v. Osnabrück, H. de Pol.
Fabian, Kfm. v. Breslau, gr. Blumenberg.
Finke, Kfm. v. Meissen, weißer Schwan.
Förster, Fabr. v. Auerbach, Schloßgasse 2.
Funte, Fabr. v. Dresden, Markt 14.
Fickensher, Kfm. v. Zwickau, und
Ficker, Frau, v. Schneeberg, grüner Baum.
Fromein, Kfm. v. Elberfeld, und
Förster, Fabr. v. Eubau, Brühl 5.

Friedländer, Kfm. v. Berlin, Hainstraße 38.
Fränkel, Kfm. v. Berlin, Kupfergäßchen 7.
Friebich, Kfm. v. Beiersfeld, Grimm. Str. 19.
Frank, Kfm. v. Pattenzen, und
Frank, Kfm. v. Gleidingen, Neumarkt 36.
Fischer, Fabr. v. Dresden, Thomasgäßchen 9.
Felsenhauer, Tuchm. v. Döbeln, Kupferg. 8.
Frank, Kfm. v. Salzweidel, Pachtgasse 6.
Fehrmann, Kfm. v. Dippoldiswalde, Plauenscher Hof.
Fischer, Fabr. v. Chemnitz, Petersstraße 1.
Falk, Kfm. v. Lillit, Reichstraße 39.
Friedländer, Kfm. v. Berlin, Markt 5.
Friedländer, Kfm. v. Stolp, Hall. Str. 7.
Grumbach, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
Glenk, Salinen-Inspr. v. Gera, gr. Baum.
Goldstand, Kfm. v. Löbau, Hall. Gäßch. 15.
Gregor, Kfm. v. Herrnhut, Gewandgäßchen 4.
Gnauk, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
v. Gledern, Geh. Rath, v. Schleiz, gr. Blumenb.
Grunow, Kfm. v. Redlitz, Hotel de Pologne.
Gallo, Rent. v. Chili, Hotel de Russie.
Goldberg, Buchdr. von Neustadt Schierwind, Brühl 25.
Gerischer, Kfm. v. Annaberg, gr. Blumenb.
Gottschalk, Kfm. v. Hamburg, St. Breslau.
Grunewald, Fabr. v. Seiffenhersdorf, Katharinenstraße 10.
Goldstein, Kfm. v. Berlin, Markt 5.
Gräse, Fabr. v. Meerane, Nicolaisstraße 35.
Garten, Fabr. v. Pulsnitz, Grimm. Str. 15.
Gehner, Frau, v. Altenburg, Ritterstraße 37.
Grunwald, Kfm. v. Schwep, Nicolaisstr. 5.
Grau, Fabr. v. Eilenburg, Burgstraße 8.
Glück, Kunsth. v. Berlin, Burgstraße 24.
Grau, Fabr. v. Glauchau, Goldhahngäßchen 3.
Gäbler, Fabr. v. Pulsnitz, Nicolaisstraße 48.
Hietshold, Fabr. v. Meerane, Nicolaisstr. 35.
Herpsch, Fabr. v. Regensburg, Neufirch. 15.

- Haugner, Kfm. v. Reichenbach, Rath-Str. 8.
 Heubner, Lehrer v. Schneeberg, St. Hamburg.
 Herold, Kfm. v. Hof, Petersstraße 35.
 Henke, Kfm. v. Perteberg, Rosenkranz.
 Horn, Kfm. v. Reichenberg, Thomaskirchh. 13.
 Jagelberg, Kfm. v. Frohse, Reichstraße 50.
 Herz, Kfm. v. Berlin, Brühl 75.
 Hübner, Fabr. v. Pulsnitz, Nicolaistraße 6.
 Hirschfeld, Kfm. v. Pohlenz, Reichstraße 36.
 Hasenmeier, Kfm. v. Eisenberg, Neumarkt 39.
 Hildesheimer, Kfm. v. Halberstadt, und
 Held, Fabr. v. Ernstthal, Nicolaistraße 8.
 Heyner, Fabr. v. Plauen, gr. Fleischberg. 18.
 Hartung, Fabr. v. Suhl, Katharinenstr. 18.
 Heisinger, Kfm. v. Buchau, Brühl 13.
 Hoffmann, Maler v. Berlin, Gewandg. 1.
 Heymann, Fabr. v. Chemnitz, Petersstraße 1.
 Hausding, Fabr. v. Chemnitz, Nicolaistraße 42.
 Häußler, Tuchm. v. Löbauer, Königsplatz 15.
 Henriques, Kfm. v. Rosenhagen, Brühl 20.
 Horn, Fabr. v. Waldheim, kl. Fleischberg. 1.
 Henkel, Papstsch. v. Oberweilsbach, gr. Fischgr. 19.
 Haas, Kfm. v. Peine, Seemanns-Str. 23.
 Häußler, Kfm. v. Halle, Reichstraße 10.
 Höltn, Gutsbes. v. Schwerin, und
 v. Hohenthal, Graf, v. Döberitz, P. de Bav.
 Hornung, Kfm. v. Frankenhäusen, und
 Hennig, Buchh. v. Jahn, Hotel de Baviere.
 v. Hirth, Gutsbes., v. London, P. de Russie.
 Horkfeld, Maler v. London, Hotel de Pol.
 Henseler, Frau, v. Lübeck, Stadt Gotha.
 Hirsch, Kfm. v. Schönebeck, und
 Hagen, Kfm. v. Naissa, Mohr's Hotel garni.
 Hannß, Def. v. Gr. Roda, deutsches Haus.
 Horwitz, Kfm. v. Brody, blauer Harnisch.
 Hoppe und
 Hansland, Kfm. v. Gelsen, und
 Hiller, D., v. Jahnstorf, Stadt Dresden.
 Heinze, Kfm. v. Mannheim, und
 Hirsch, Kfm. v. Dresden, St. London.
 Handl, Optiker v. Wien, Markt 14.
 Heinemann, Kfm. v. Stendal, Gerbergasse 5.
 Hücheren, und
 Hoppé, Kfm. v. Hamburg, St. London.
 Harris, Kfm. v. Apolda, St. Mailand.
 Hoz, Kfm. v. Jülich, Kranich.
 Hirsch, Kfm. v. Königsberg, Goldhahng. 3.
 Herzog, Fabr. v. Altgersdorf, Rath-Str. 16.
 Japhet, Kfm. v. Cassel, Brühl 25.
 Junfer, Kfm. v. Baruth, Stadt Dresden.
 Jonas, Kfm. v. Greiffenberg, Rosenkranz.
 Jäckel, Fabr. v. Ernstthal, Goldhahngäßchen 3.
 Jacoby, Kfm. v. Reidenburg, Reichstraße 6.
 Jaster, Fabr. v. Wolfenbüttel, Naundorf'schen 21.
 Köhler, Fräul., v. Gera, Nicolaistraße 31.
 Kunze, Kfm. v. Marklissa, Frankf. Str. 60.
 Kunze, Tuchm. v. Kirchberg, g. Einhorn.
 Kadisch, und
 Krause, Kfm. v. Berlin, Markt 5.
 Köhne, Banq. v. Berlin, Brühl 75.
 Kurtlew, Rentier v. London, Hotel de Pol.
 Kaserstein, Abtes. v. Glauchau, Münch. Hof.
 Klöpff, Fischermstr. v. Gützin, St. Breslau.
 Knabe, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Dresden.
 v. Knappstätt, Def. v. Leuzen, und
 Korch, Apoth. v. Breslau, deutsches Haus.
 Krühne, Kfm. v. Schönebeck, Elephant.
 Kröplin, Kfm. v. Hamburg,
 Köster, Kfm. v. Demmin, und
 Kupfer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Komp, Kfm. v. Neustädtel, goldner Arm.
 Klent, Bergingen. v. Gotha, Hotel de Bav.
 Klos, Kfm. v. Petersburg, und
 Krumbholz, Frau, v. Neustädtel/D., St. Lond.
 Kallischer, Kfm. v. Thorn, Brühl 34.
 v. Kogau, Gutsbes., v. Thurm, und
 v. Kogau, Frau, v. Oberkogau, gr. Baum.
 Kallisch, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
 Kohn, Kfm. v. Reisse, Brühl 34.
 Kuhn, Kfm. v. Hieniskretschken, w. Schwan.
 Keithold, Fabr. v. Greiz, Goldhahngäßchen 3.
 Lichtenhain, Kfm. v. Königsberg, Reichstr. 19.
 Levy, Kfm. v. Schönlanke, Hall. Gäßchen 5.
 Ley, Gärtner v. Berlin, Gewandgäßchen 3.
 Lillenthal, Kfm. v. Berlin, Nicolaistraße 15.
 Löffler, Kfm. v. Cahla, Markt 11.
 Landau, Kfm. v. Dikrowo, Brühl 11.
 Lillenthal, Kfm. v. Sudenburg, Schw. Kreuz.
 Leon, Kfm. v. Hamburg, Nicolaistraße 33.
 Leu, Rauchhdt. v. Augsburg, Brühl 46.
 Lur, Kfm. v. Ruhla, Petersstraße 3.
 Lisser, Kfm. v. Krakau, Ebes Platz 2.
 Lassenius, Kfm. v. Petersburg, St. London.
 Lehmann, Kfm. v. Berlin, Markt 4.
 Lohse, Gelehrter v. Petersburg, und
 Landauer, Kfm. v. Basel, Hotel de Saxe.
 Landrock, Kfm. v. Geseke, Hotel de Prusse.
 v. Leipzig, Oberforstmeister v. Dresden,
 Leuckart, Kammerath, v. Frankenhäusen, und
 Leuckart, Amtsrath v. Gabeln, P. de Bav.
 Lühnerdt, Oberstallmeister v. Eisenberg, P. de Prusse.
 v. Minkwitz, Creell., Geh. Rath v. Dresden,
 großer Blumenberg.
 Matthieser, Kfm. v. Petersburg, P. de Prusse.
 Müller, Fabr. v. Buchholz, Markt 14.
 Mühlberg, Lehrer v. Merseburg, und
 Miane, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
 Mias, Kfm. v. Frankfurt a/M., Theaterg. 4.
 Müller, Kfm. v. Schandau, weißer Schwan.
 v. Mialachewsky, Gutsbes., v. Petersburg, P.
 de Russie.
 Meyer, Kfm. v. Rybnik, Brühl 60.
 Meißner, Kfm. v. Panau, Reichstraße 21.
 Meißner, Kfm. v. Brandenburg, Hainstraße 5.
 Mänzer, Kfm. v. Veistritzschau, Brühl 52.
 Müller, Fabr. v. Burg, Hainstraße 18.
 Müller, Herr v. Hirschberg, Ritterstraße 7.
 Meyer, Kfm. v. Stavenhagen, und
 Marcus, Kfm. v. Gamen, gr. Fleischberg. 1.
 Müller, Tuchm. v. Grimmischau, Hainstr. 25.
 Mergentheim, Kfm. v. Lübeck, Brühl 78.
 Mai, Kfm. v. Weiskau, gr. Fleischergasse 25.
 Morgner, Fabr. v. Leuen, gr. Fleischberg. 5.
 Madelung, Finanzrath v. Gotha, Frankf. Str. 59.
 Müller, Kfm. v. Eubau, Neukirchhof 11.
 Mengner, Fabr. v. Gr. Röhrsdorf, Johannisg. 28.
 Müller, Fabr. v. Schneeberg, Schuhmacherg. 2.
 Mast, Kfm. v. Jertlohn, Universitätsstraße 7.
 Metzhiner, Kfm. v. Moskau, Hall. Str. 8.
 Michelson, Kfm. v. Hamburg, Ritterstraße 18.
 Michaelis, Fräul., v. Pfeilhammer, an d. Pleiße 3.
 Müller, Frau, v. Nuerbach, Brühl 77.
 Mittelmann, Fabr. v. Schmiedeberg, Reichstr. 18.
 Michaelsen, Kfm. v. Jittau, Wasserfont 4.
 Meißner, Kfm. v. Magdeburg, Schw. Kreuz.
 Neumeier, Kfm. v. Meiningen, Neum. 39.
 Nagel, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 50.
 Nordheim, Kfm. v. Hamburg, Ritterstraße 44.
 Nowak, Fabr. v. Chemnitz, Klosterstraße 2.
 Nirenstein, Kfm. v. Brody, Nicolaistraße 19.
 Neubauer, Fabr. v. Schneeberg, gr. Fischgr. 29.
 Nebelmann, Kfm. v. Essen, kl. Fleischberg. 9.
 Otto, D., v. Schneeberg, grüner Baum.
 Papusch, Uhrm. v. Prag, Stadt London.
 Pöppsch, Amtm. v. Werderhausen, Palmbaum.
 Paal, Fabr. v. Seiffenhensdorf, Brühl 31.
 Plaghsch, Kfm. v. Ebersfeld, Kranich.
 Pfeil, Major, v. Berlin, Hotel de Russie.
 Polke, Frau, v. Berlin, Stadt Breslau.
 Philippsohn, Kfm. v. Kopenhagen, Nicolaistraße 50.
 Rothe, Fabr. v. Meerane, Goldhahngäßchen 3.
 Rödel, Baumstr. v. Plauen, Stadt Hamburg.
 Rholffs, Part. v. Altstädt, Johannisgasse 29.
 Rosenthal, Kfm. v. Wörlitz, Nicolaistraße 11.
 Roth, Fabr. v. Zeulenroda, Burgstraße 19.
 Rausch, Kfm. v. Düben, und
 Rosberg, Def. v. Bschopau, Palmbaum.
 Roncke, Bürgermstr. v. Quersfurth, Münchner
 Hof.
 Rumin, Consul v. Stockholm, St. Breslau.
 Rintel, Kfm. v. Detmold, Mohr's H. garni.
 Rentisch, Fabr. v. Röhrsdorf, Johannisg. 23.
 Rye, Fabr. v. Nürnberg, deutsches Haus.
 Rose, Kofh. v. Kesselschlag, braunes Kop.
 Reps, Kfm. v. Triest, Elephant.
 Richter, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Bav.
 Range, Rentamts-Cassirer v. Schwarzenberg,
 goldner Arm.
 Seuberlich, Factor v. Dikrowo, Münchner Hof.
 Schneider, Fräul., v. Buchholz, St. Berlin.
 Schag, Prof., D., v. Halberstadt, St. Gotha.
 Sprecher, Kfm. v. Minden, P. de Pologne.
 Schmidt, Frau, v. Dresden, Baurisch. Platz 2.
 Schöneberg, Kfm. v. Swinemünde, St. Gotha.
 Schwiering, Kfm. v. Hamburg, und
 Sonnenthal, Banq. v. Dessau, Mohr's H. garni.
 Serollme, Part. v. Pfl., St. Breslau.
 Schmidt, Kfm. v. Jümenau, Stadt Riesa.
 Schöne, Fabr. v. Gr. Röhrsdorf, Johannisg. 23.
 Straß, Kofh. v. Kallestowitz, braunes Kop.
 Sriedel, Kfm. v. Lengsfeld, und
 Schwarz, Kfm. v. Schwes. Goldhahng. 8.
 Sacius, Pastor v. Rochau, Stadt Dresden.
 Sauerth, Frau, v. Eilenburg, deutsches Haus.
 v. d. Schulenburg, Graf, v. Klosterode, und
 v. Seebach, Gutsbes. v. Gotha, Hotel de Bav.
 Stretechow, Kfm. v. Petersburg, und
 Stoffel, Kfm. v. Arbon, Hotel de Saxe.
 Swaine, Fabr. v. Glücksbrunn, P. de Bav.
 Seydel, Kfm. v. Hainichen, Reichstraße 10.
 Schmidt, Hofrath v. Dresden, und
 Sevening, Kfm. v. Hamburg, Stadt London.
 Seliger, Kfm. v. Baireuth, und
 Schütz, Kfm. v. Meiningen, Stadt London.
 Sychorofsky, Kfm. v. Wien, und
 Sychorofsky, Kfm. v. Prag, Stadt London.
 Stiglich, Gymnasialdir. v. Dresden, St. Mail.
 Schedler und
 Stephany, Def. v. Arbon, Stadt Mailand.
 Störing, Kfm. v. Jertlohn, Stadt Hamburg.
 Schneider, Kfm. v. Lengsfeld, Petersstraße 40.
 Samelson, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 35.
 Scheu, Kfm. v. Berlin, Grimm. Straße 5.
 Seckigmann, D., v. Wien, Hotel de Russie.
 Steller, Kfm. v. Reichenbach, Katharinenstr. 8.
 Schurig und
 Schöne, Fabr. v. Pulsnitz, Nicolaistraße 48.
 Seyffarth, Fabr. v. Altenburg, Ritterstraße 37.
 Stichaus, Kfm. v. Hamburg, Hainstraße 13.
 Schuchardt, Fabr. v. Frankenhäusen, Brühl 77.
 Schön, Tuchm. v. Weidau, hohe Elie.
 Sonneberg, Kfm. v. Jemnitz, Nicolaistraße 22.
 Sachs, Kfm. v. Kalisch, Brühl 50.
 Schumann, Part. v. München, Nicolaistraße 28.
 Schlesinger, Kfm. v. Hultschin, Hall. Gäßchen 4.
 Seyfert, Kfm. v. Neusthau, Frankf. Str. 10.
 Stöbe, Kfm. v. Aschersleben, Elephant.
 Schneider, Fabr. v. Treuen, gr. Fischgr. 5.
 Schönheier, Kfm. v. Zerbst, Nicolaistraße 34.
 Sichel, Kfm. v. Cassel, Ritterstraße 10.
 Seiting, Kfm. v. Götlich, alte Burg 1.
 Samberg, Kofhdt. v. Hinsdorf, Dessauer Hof.
 Siniak, Kfm. v. Wartschau, Ritterstraße 19.
 Schwabe, Fabr. v. Dessau, Nicolaistraße 27.
 Schmidt, Kfm. v. Chemnitz, Böttberg. 5.
 Stein, Kfm. v. Aken, weißer Schwan.
 Selbis, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 25.
 Samberg, Kofhdt. v. Dessau, Kofplatz 12.
 Steinthal, Kfm. v. Stendal, Brühl 76.
 Tasse, Kfm. v. Calvörde, Gerbergasse 5.
 Taphorn, Kfm. v. Eohne, Stadt Hamburg.
 v. Tranchenk. Kfm. v. Amsterdam, P. de Saxe.
 Treves, Kfm. v. Skloß, blauer Harnisch.
 Thum, Fabr. v. Annaberg, St. Dresden.
 Uhlig, Fabr. v. Chemnitz, Querstraße 31.
 Ublemann, Zimmermstr. v. Chemnitz, Rosenkr.
 Vogeler, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
 Wolf, Kfm. v. Dresden, weißer Schwan.
 Winkler, Kfm. v. Zwen, St. London.
 Werner, Kfm. v. Hannover, Palmbaum.
 Wolff, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 8.
 Wiesche, Kfm. v. Greifswalde, St. London.
 Werner, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
 Wäster, Part. v. Dhorn, Hotel de Russie.
 Wehrde, Kfm. v. Ebersfeld, Hotel de Saxe.
 Wiedebrand, Gbes. v. Schwerin, und
 Wolf, Kfm. v. Plauen, Hotel de Baviere.
 Weibezahl, Kfm. v. Magdeburg, und
 Wiede, Kfm. v. Plauen, Stadt Hamburg.
 Wigdor, Kfm. v. Berlin, Markt 5.
 Wolf, Fabr. v. Laubegau, Universitätsstr. 5.
 Wohlfarth, Kfm. v. Breslau, Nicolaistraße 20.
 Wallerstein, Kfm. v. Frankfurt a/M., Reichs-
 straße 29.
 Will, Kfm. v. Lichtenstein, grüner Baum.

Druck und Verlag von E. Polz.